

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Italienische Nächte.

Novelle von Dr. Schmidt-Agricola.

Eine nächtliche Gondelfahrt hat einen so hochpoetischen Reiz, daß sie allein schon eine Reise nach Venedig wertig wäre. Wie ein schwarzer Schwan auf hellstimmernden Wellen gleitet das leichte Fahrzeug dahin, von singenden Ruderern gelenkt, an Kirchen und Palästen vorüber, deren Widerschein im Wasser es durchkreuzt; die Sterne funkeln und der Mond gleißt sein silbernes Licht hernieder, zu süßen Träumen lodend.

Mondbeglänzte Saubernacht, die den Sinn gefangen hält!

Als man sich dem Gasthof der Damen näherte, sagte Gabor in höflichem Tone: „Morgen hole ich Sie ab, um Sie mit meiner Frau bekannt zu machen.“

„Nein“, entgegnete Sonja scharf, „lassen Sie uns lieber heute Abschied nehmen. Morgen reise ich nach Mailand, wo ich schon erwartet werde, später nach Florenz, nach Rom! Leben Sie wohl; auf Wiedersehen oder nicht, wie es das Schicksal will. Gehen Sie Ihren Weg und lassen Sie mich den meinigen gehen.“

Es war besser so, und er schied von ihr mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der dritte Gemahl, den sie suchte und aller Wahrscheinlichkeit nach finden würde, ihr keine so bitteren Enttäuschungen bereiten möchte, wie der zweite.

Er hat sie nicht wiedergesehen, aber später durch Zeitungsberichte erfahren, daß die Prinzessin Lubinski (wie sie vorzog, sich wieder zu nennen, zumal dieser Name auch den Italienern mundgerechter war) in verschiedenen Städten Italiens für kurze Zeit ein bewunderndes Publikum fand und schließlich auch den Zweck erreichte, nach vollzogener Scheidung von einem vornehmen Russen, dem die Lubinski'schen Güter gelegen waren, geheiratet zu werden.

Als Szelenyi Gabor von seiner mitternächtlichen Gondelfahrt nach Hause kam und sich von den neu angekommenen Freunden verabschiedet hatte, fand er seine junge Gattin nach einigen Stunden ruhigen Schlafes so weit erholt, daß sie Lust bezeugte, seine Abenteuer vom Markusplatz erzählen zu hören. Er selbst war von dem Eindruck des eben Erlebten noch zu mächtig erregt, um an Schlaf zu denken. Im zauberischen Mondlicht, auf dem Balkon ihrer Wohnung, welcher den Ausblick auf den Kanal mit seinen Gondeln,

Lichtern und dämmerigen Fernsichten eröffnete, saßen die Glücklichen noch eine Stunde beisammen, der junge Ehe-mann doppelt glücklich, wie ein Schiffer, der, den Gefahren der Scylla und Charybdis, den Lockungen der Circe und Sirenen entronnen, sich nun im sicheren Hafen geborgen weiß. Der Geliebten, welcher die Geschichte seiner ersten Flamme in ihren früheren Stadien bereits bekannt war, durfte er nichts verschweigen, auch das nicht, was er Oliver gegenüber zartfühlend unterdrückt hatte.

„Eine größere Verzeihung hättest Du nicht begehren können“, sagte Laura, sich zärtlich an ihn schmiegend. „Ich muß ihr dankbar sein, der armen Frau, deren Schicksal ich tief beklage. Hätte sie Dir nicht damals in Wiesbaden einen Rath gegeben — so hätte ich ja nicht Deine Frau werden können.“

„Ich war ein großer Thor. Gott sei Dank, daß mir noch zu rechter Zeit die Augen geöffnet wurden, um den Unterschied zwischen blinder Leidenschaft und wahrer ausdauernder Liebe zu erkennen. Hätte sie damals die Laune gehabt, mich anzunehmen, ich wäre der unglücklichste Mensch von der Welt geworden, vielleicht an den Qualen der Eifersucht zu Grunde gegangen, wie mein Nebenbuhler Olimpio. Ich will meine Frau für mich allein haben, und nicht für alle Welt.“

„Du eifersüchtiger Egoist! Von dieser Seite habe ich Dich noch gar nicht kennen gelernt“, neckte die junge Frau inmitten der zärtlichsten Umarmung. „Gast Du mir denn schon Anlaß dazu gegeben?“ versetzte er. „Sieh, mein süßes Herz, ich finde es viel schöner, süßer, seliger hier, allein mit Dir, in stiller Mondscheinnacht, als in dem lustigen Gewühl des Markusplatzes. Erinnerst Du Dich jener schönen Liebeszene in Shakespeares Kaufmann von Venedig: In solcher Nacht wie dieser — ein langer Kuß vollendete den Satz.“

Als das glückliche junge Paar es endlich an der Zeit fand, der Mondscheinbille ein Ziel zu setzen und sich zur nächtlichen Ruhe ins Zimmer zu begeben, begann Laura nochmals: „Die arme Sonja! Sie jammert mich, wenn es auch gar nicht unwahrscheinlich ist, daß sie sich einmal einen reichen Mann erobert. Was sie für Glück hält, wäre mir ein elendes leeres Dasein. Aber ist es ihre Schuld, daß sie so geworden? Ist der Charakter des Menschen nicht meistens das Ergebnis äußerer Einflüsse, der Erziehung, der Verhältnisse, die auf ihn einwirken?“

„Ja, wenn der Mensch keinen inneren Halt hat, um den

mancherlei Einwirkungen von außen zu widerstehen. Ich habe nicht gehört, daß Sonja jemals einen ernstlichen Widerstand versucht hätte, als ihre Mutter sie an den alten Fürsten verhandeln wollte. Wir wollen sie deshalb nicht verdammen; aber ich bitte Dich, mein Herz, laß Dich nicht von den modernen Philosophen bestechen, die dem Menschen seinen höchsten Adel, die Willensfreiheit, absprechen möchten und ihn zum ohnmächtigen Opfer ererbter Triebe oder dämonischer Leidenschaften erheben. Der rechte Mensch muß in sich die Kraft finden, den äußeren Einflüssen zu widerstehen. Ein Uebermensch braucht er deshalb noch nicht zu sein.“

Er durfte so sprechen, denn in seiner Erinnerung lebten noch jene gefährlichen Abend- und Nachtstunden in Homburg, wo er im Kampfe gegen eine fast übermächtig an ihn herandrängende Versuchung gestanden hatte — doch nicht erlegen war. Wie sehr erhöhte es jetzt sein Glück, seine Vergangenheit zu haben, deren er sich vor seiner Frau schämen müßte.

„Hätte Sonja eine Mutter gehabt wie die meine oder wie die Deinige, ja, dann wäre sie wohl ein anderes Wesen geworden.“

„War Deine Mutter nicht eine Deutsche?“ fragte Laura plötzlich.

„Wie kommst Du darauf? Nein, sie war in Ungarn geboren; doch allerdings — ihre Mutter stammte aus Deutschland.“

„Sieh! sieh!“ triumphierte Laura. „Doch deutsches Blut in der Familie! Das ahnte mir. Deshalb bist Du auch so gut, so edel, so ganz anders, als die magyarischen Herren, die ich in unserer Nachbarschaft kennen gelernt habe, und die mir meistens gar nicht gefallen. Sie kommen mir vor, wie — nun um's kurz zu sagen, wie der Türke in Wiesbaden.“

Gabor lachte. „Du ahnungsvoller Engel Du! dürfte ich mit Faust sagen. Ich will meine Landsleute nicht gegen den Vorwurf, den Du ihnen mit dieser Vergleichung machst, in Schutz nehmen, und gebe mich gern zufrieden damit, daß meine Germania mich der Ehre würdig findet, ihrem Volke anzugehören. Ja ich halte es für eine Gunst der Vorsehung, daß sie Ungarn in so nahe Verbindung mit Deutschland gebracht, uns ein deutsches Herrscherhaus gegeben hat. Wäre ich nicht stolz auf das Glück, als echter Magyar geboren zu sein, so hätte ich am liebsten ein Deutscher sein mögen.“

Passementrien u. Kurzwaaren.

Die elegantesten Besatzartikel in Garnituren, Borden, Stickereien u. Spitzen stets am Lager.

Gustav Gottschalk,

25. Kirchgasse 25.

Verkauf

von Schnallen, Knöpfen, seidnen und wollenen Tressen in bekannt guter Qualität zu reellen Preisen.

11890

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse,

e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir haben den Zinsfuß für Spar-Einlagen vom 1. Oktober ab bis auf Weiteres auf **4 1/2 Prozent** erhöht.

F424

Kassenstunden von Morgens 8—12 Uhr **Nicolasstrasse 25, Parterre.**
Der Vorstand.

Reissmann-Oefen

Marke „Kronjuwel“, mit Patentreulator, amerikanischen und irischen Systems.

D. R. P. Regulierbar
No. 86737. von Grad zu Grad.



Reiche Auswahl in neuen Modellen.
Einsätze für Kamine und Kachelöfen.

Unsere Oefen können gefahrlos in jedem Wohn- und Schlafzimmer aufgestellt werden, weil bei vollständig abgestelltem Brand die direkte Zug- und Abzugsweg zum Kamin geöffnert bleibt, so dass angesammelte Heizgasen jederzeit freien Abzug haben. Es existiert für Dauerbrandöfen keine ähnliche, im Deutschen Reich patentierte, gleich gut und zuverlässig funktionierende Sicherheitsvorrichtung.

Fabrik-Niederlage:

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Unübertroffen

sind

Reissmann's

„Kronjuwel“

Dauerbrandöfen.

Transportable

Kachelöfen

mit

Reissmann's

Dauerbrand-

Einsatz-Oefen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Umzugszeit vorüber, hat die Firma L. Reitenmayer, groß. russ. Hoflieferant, Rheinstraße 21, um den großen Wagenpark und die ständigen Packmeister und Träger-Mannschaften, welche der Hauptgeschäften halber, unterhalten werden müssen, zu beschaffigen, die Umzugspreise für die künftigen Zeiten bedeutend reduziert.

Wohnwagen schon von Mk. 15 an, Federwagen von Mk. 9 an incl. Rente. Zur Erleichterung der Ueberstellungen stehen dem p. i. Publikum verschlebbare Wägen, Packkisten, offene Körbe, lange Ruten, Kleiderkörbe, Möbelüberzüge zur Verfügung. 13903

Eine große Partie fertiger Biber-Kleidchen

Stück zu 25 Pf. 14198

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Gustav Jacobi's Touristen-Hühner-Plaster gegen Schnupfen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Augen. Erfolgreich u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria-Apothek, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenplaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Unterkleider

vorzügliche Qualitäten und alle Preislagen.

Jacken,
Beinkleider,
Hemden,
Strümpfe,
Reform-Kleidung,
Combinations.

Franz Schirg,

Webergasse 1,

Nassauer Hof. 13139

Gegr. 1877. — Telephon 2161.

11251

Große Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Joh. Behr am Dienstag, den 23. Oktober cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in den inneren haben den Laden-Lokalitäten

11. Lammstraße 11

das gesammte noch vorhandene Baarenlager an Möbeln, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen und Decorations-Gegenständen zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Angebot kommen:

elegante Salonschränke, Stuhlzimmer aller Art, Rococo-Garnitur mit Seidenbezug, Schreibtische, 1 engl. Schlafzimmers-Einrichtung mit Messingbett, Nussb.-Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Nussb.-Bettstellen, Plüsch- und andere Garnituren, Kameltaschen-Divan, Etageren, Ständer, Säulen, Zierische, aparte Stühle, Leder- und andere Sessel, amerik. Schreibpult mit Sessel, Aktenschränke, drehbare Bücherregale, Venetianer- u. andere Spiegel, 1 gr. Balustraden-Zimmer-Abschluss, Paravents, sowie alle Arten sonstige einzelne Luxus-Möbel, div. alte Waffen und Decorations-Gegenstände, wie: Figuren, Büsten, Vasen in Bronze, Terracotta, Porzellan, Fayence pp., mehrere Gasleuchter, u. schmiedeeis. ital. Lampen, elektr. Beleuchtungskörper pp., Teppiche, worunter ächte alte Perser, Smyrna zc., aparte antike Reliefs, moderne Portièren, Gardinen, Stores, div. Decorations-Showals und Stickereien, Tisch- u. Chaiselongue-Decken, Kette und andere Vorlagen, sowie 1 Parthie Gobelins, feine Möbelstoffe, Stoffe, reale, Patent-Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Utensilien f. Tapezieren, sowie versch. Büreau-Inventar, größerer Hausschrank von Hammeran und noch vieles Andere m.

Die Gegenstände sind sämmtlich gediegene gute Waaren und können am Montag, den 22. Oktober cr., von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth, mache daher ganz besonders auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.



Carl Laubach & Co.,

Fernsprecher 2335. Wiesbaden, Fernsprecher 2335.

Schwalbacherstrasse 3 und Michelsberg 24,

empfehlen ihr neu errichtetes Lager in

„Prima Kernleder-Treibriemen“,
Kamelhaar-, Baumwoll- und Balata-Riemen, Nih- und Blind-
riemen, Riemenverbinder. Nur prima Qualität bei soliden Preisen.



Fabrikation in wasserdichten Wagen- und Pferddecke.

Großes Lager in wasserdichten Mänteln, Pelzriemen, Schürzen etc.
Preislisten und Muster gratis und franco. 19004

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Unsere werthen Mitglieder und eingeladenen lieben Gästen zur Nachricht, dass wir das diesjährige

Stiftungsfest,

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert, Theater-Aufführung und Ball,
am Sonntag, den 21. Oktober, Abends pünktlich 8 Uhr, im Römischen,
Dotzheimerstrasse 15, begehren.

Wir laden hierzu höchlichst ein

Der Vorstand.

F 313

Bekanntmachung.

Wegen erforderlich gewordenen Vergrößerung sind unsere Geschäfts-
räume aus dem seit 8 Jahren bewohnten Hause Friedrich-
strasse 19 nach

Moritzstrasse 29

verlegt.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

F 454

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Schreiner. Petitjean.

Cocosläufer

in den gangbarsten Breiten u. den modernsten Mustern stets am Lager.

Günstige Gelegenheit für Bauunternehmer
zur Anschaffung eines soliden Treppenbelages für Neubauten.

Telephon No. 696.

Gebrüder Erkel.

Telephon No. 696.

Christofle

Bestecke und Tafelgeräthe, unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen
Metall schwer versilbert, durch Schönheit und reiche Auswahl der Formen seit 50 Jahren
bekannt und geschätzt, ersetzen mit Vortheil die echten Silberwaaren. —
Neuheiten. — Fisch-Bestecke in vielen Modellen. — Versilberte und ver-
goldete Bronze-Tafelaufsätze, Girandoles, Candelabres etc. —
Wiederversilberung. — Alle Christofle-Waaren sind mit dem Fabrikzeichen und
dem vollen Namen „Christofle“ gestempelt. (F. a. 2020/9 g.) F 138



Aleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7, Pariser Hof.

Cataloge gratis u. franco. Aufträge nach ausserhalb werden prompt erledigt.

Weltausstellung Paris 1900. Hors Concours.
38 Medaillen für Mitarbeiter.

Zur Zeit eines besseren Hauswesens sucht

geb. Dame gel. Alt., heit. Gemüths, tüchtig, unsicht. u. sehr erfahren im ganz. Hauswesen, Stellung.
Vangl. prima Jung., beste Ref. Nachfragen nimmt Neuser's Verlag in Neuwied entgegen.



Zum Familienfest

Ist der Waschtage geworden, soll der Wäscherinnen
besten Freund Dr. Thompson's Seifen-
pulver, Marke Schwan, ihnen die mühsame,
zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des
Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weisse
Wäsche giebt. (No. 317) F 192
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver,
Düsseldorf.

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in 11898
Rhein- und Moselweinen,
deutschen u. franz. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur
Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen:
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf v. Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweinen

zu Originalpreisen bei 11660

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Neu eröffnet.

Telephon 736.

Erich Stephan,

Telephon 736.

Neu eröffnet.

Aussteuer-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
jetzt Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Abtheilung I im Erdgeschoss.

Nickel- u. Stahlwaaren

in grösster Auswahl.

Alpaca-Silber-Bestecke.

Pa. versilberte

Gebrauchs - Gegenstände

aller Art.

Rein-Nickel-Koch-Geschirre
und **Tafelgeräte**

etc. etc.

Abtheilung II im I. Stock.

Küchen - Einrichtungen

in allen Preislagen incl.

sämmtlicher Küchenmöbel,

solide Handarbeit.

Kupferbraunes Email-Koch-Geschirr

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen.

Hauswirthschaftl. Maschinen,**Holz- und Borstenwaaren**

etc. etc.

Steter Eingang praktischer Neuheiten.

Special-Cataloge gratis und franco. — Versand nach auswärts. — Verpackung frei.

Die Besichtigung meiner **neuen** Magazine auch ohne Kauf gern gestattet.

12197

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

E. L. Specht & Cie.

(Inh. Conrad Becker.)

13233

Haut- u. Harnleiden.

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Bülowstrasse 7, II.

Prosp. u. Auskunft gratis.

Heirathe

nicht ohne Dr. med.

Treu, Ursache und

Verhütung der

Familienlasten. Gegen Mk. 1.30 franco. F 165

Otto Weber, Verlag, Leipzig 80.

Teppiche

sind billig zu haben.

Georg Hillesheimer,

Oranienstrasse 31, Qth.

11658

Fin de siècle!30 Photos (Visites) Mk. 1.— Marken. „Kunst-
verlag“, Berlin, Grünstr. 9, Pl. (C 2018) F 195

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Holz u. Kohlen

der besten Jochen Löhren- u. waggauweise abg.

Fr. Walter, Girschgraben 18a, Gde Römerberg.

Zimmerböden und Abfallholz zu haben

Wörststraße 23, Wlb. Port. und Zimmerplatz am

Rondell. Bestellung erbeten. 13440

C. Koch, Papierlager,

Wiesbaden,

empfiehlt:

13787

Schapirographen-Apparate,
Tinten und Ersatzrollen,
Hectographenmasse,
Hectographenblätter.**Gummi-Artikel.**

Pariser Neuheiten für Herren

und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

W. Müller, Leipzig 41. F 165

Eis- und Kochbirnen sind billig zu haben

bei Friedrich Lutz, Wollergasse 9. 14264

14 Tage

zur Probe.

1

Jahre

Garantie!

Emil Jansen,

Fabrik-

Versandhaus,

Wald-Solingen VI. W.

Gute Einfeller-Kartoffeln u. Gar. 13675

Fr. Müller, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Unisona von 11
Jeden meinen groß.
Bracht-Catalog m.
viel. Neuheiten von
Stahlw., Waffen,
Haushalt-Geräth.,
Gold-, Silber- u.
Edelw., Uhren, Blei, Sigarr. etc. jed. 1 Mark-
messer Nr. 27, fein hohl, incl. Scheide 1.50 Mk.
Nr. 29, extra hohl 2 Mk. Sicherh. D. M. G. M.
(Berl. unimöbl.) 3 Mk. Nichtgel. Betr. zurück.

Fabrik-
Versandhaus,
Wald-Solingen VI. W.

Gute Einfeller-Kartoffeln u. Gar. 13675
Fr. Müller, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Kaiseröl,Nicht explodirend. Petroleum,
vollständig wasserhell,

von der

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korf,

Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiser-

öls ist selbst beim Umfallen der

Lampen

Feuersgefahr

ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle

besseren Colonial- und Material-

waarengeschäfte, in denen Plakate

mit Schutzmarke aushängen.

Name „Kaiseröl“ gesetz-

lich geschützt. Wer anderes

Petroleum unter der Bezeichnung

„Kaiseröl“ verkauft, macht sich

strafbar. 11218

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse

34.

**Orig. Musgrave's Irische Oefen**

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533.
 Feinst regulirbare chamoirtete Dauerbrandöfen für Cokes und
 Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen
 Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr
 elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von
 Mk. 23 — an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit
 den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage: Louis Zintgraff, Neugasse 13.



18182

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 21. Oktober 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Generalversammlung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet nächsten Dienstag, den 23. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr, ihre statutarische Erledigung.

Tagesordnung:

- Neuwahl des Vorstandes.
 - Rechenschaftsbericht.
 - Berathung des Winterprogramms und Sonstiges.
- Um vollzähliges Erscheinen unserer verehrl. Mitglieder wird freundl. gebeten.

Der Schriftführer: E. Bartmann.

Schach-Aufgabe.

Von E. Ferber in Vie i. L.



Weiss 9, Schwarz 6.
Matt in 2 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 480.

Kartenvertheilung:

V. cB, a10, D, 9, 8; b9, 8; cK, D; d10.
M. aB, aA, K; b10, K, D; cA, 10; dA, K.
H. dB, a7; b7; c9, 8, 7; dD, 9, 8, 7.
Skat: bB, bA.

Spiel:

- V. aD, aK, a7. Der Spieler schneidet in der richtigen Voraussetzung, dass V lange Farbe angezogen, die a10 also nicht bei H sitzen kann, da hier Null ouvert ist, die 10 also mindestens 2 Mal besetzt sein müsste.
- M. aB, dB, cB.
- M. bK, b7, b8.
- M. bD, c7, b9.

Der Spieler nimmt nun alle Stiche, da auf dA gleich d10 fällt.

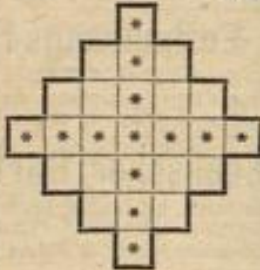
Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Diamant-Räthsel.



In die Felder nebenstehender Figur sind die Buchstaben AAAAA, BB, EE, II, LL, MMM, N, RR, SS, TT, UU derart einzutragen, dass die mittlere wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Konsonant, 2. Körpertheil, 3. Mineral, 4. grosse deutsche Stadt, 5. Insel im Mittelmeer, 6. Zeitabschnitt, 7. Vokal.

Schleif-Räthsel.

BALLMUTTER
CREMONA
CHRONIDEN
RINDLEDER
SIDONIE
KANONADE

Vorstehende Wörter sind ohne Aenderung der Reihenfolge, also lediglich durch Verschiebung von links nach rechts, so untereinander zu setzen, dass drei senkrechte Buchstabenreihen drei grosse europäische Städte bezeichnen.

Wortspiel-Räthsel.

Willst du es rathen, so zertheile es.
Der erste Theil ist Folgendem gemeinsam:
Es schützt dich gegen Sturm und Wetterbraus,
Es trieb Napoleon von Moskau fort,
Es hat's der Tisch, das Geldstück und der Teller,
Es ist im Meer und ist auch an dem Meere,
Du gehst darauf und ziehst darin umher.
Der zweite Theil ist Folgendem gemeinsam:
Es füllt des Kaisers und der Fürsten Schlösser,
Es zieht dahin behend durch Fluss und Meer,
Es führt dich in der Erde dunkle Tiefen,
Es lockt gar manchen Mann zu kühnem Streben.
Das Ganze: Wenn es mild umzieht dein Herz
Bist du entrückt dem niedern Erdenleben.
Ein reiner Glanz durchleuchtet deine Seele,
Es fiel hinein ein Strahl vom Auge Gottes.

Vexir-Bild.



Wo ist der Clavierlehrer?

Auflösungen der Räthsel in No. 480.

Bilder-Räthsel: Klein fang' an, gross hör' auf; das ist der beste Lebenslauf. — Ergänzungs-Räthsel: Hoffnung und Erinnerung sind zwei liebliche Schwestern. Erstere ist wie Morgenrot, sie lachelt lange vorher, ehe die Sonne erscheint; letztere umspielt uns wie Abendröthe, wenn auch schon längst die Sonne untergegangen ist! — Buchstaben-Räthsel: Falle, Falte. — Wortspiel: a. Vater, Mehl, Rebe, Borneo, Rinde, Rote, Erde, b. Trave, Helm, Eber, Oberon, Dirne, Otter, Rede; Theodor. — Kapsel-Räthsel: Heute rot, morgen tot.

RUDOLPH HERTZOG

Gründung 1839. BERLIN C., Breite Str. 15.

Grösstes Special-Geschäft Deutschlands

für

Damen - Kleiderstoffe.

Wohlfeile Lodenstoffe u. Cheviots. Breite 90/115 cm Mtr. 50 Pf. bis 1,30 M.	Ganzwollene Cheviot - Stoffe. Breite 90/130 cm Mtr. 70 Pf. bis 5,50 M.
Vollgriffige Damentuche. Glatt und meliert. Breite 90/100 cm Mtr. 60 Pf. bis 1,15 M.	Zibeline- und Himalaya-Stoffe. Breite 90/130 cm Mtr. 1,75 bis 9,50 M.
Glatte u. melierte Homespuns. Breite 95/130 cm Mtr. 1,20 bis 7,50 M.	Halbseidene Fantasie - Stoffe. Breite 95/120 cm Mtr. 2 Mark bis 9 M.
Gestreifte Kostüm - Stoffe. Saison-Neuheit. Breite 100/130 cm Mtr. 1,50 bis 4,50 M.	Vigoureux u. Covert-Coatings. Breite 90/130 cm Mtr. 1 M. bis 5,75 M.
Einfarbige Kammgarnstoffe. Breite 90/130 cm Mtr. 70 Pf. bis 5,50 M.	Ganzwoll., feine Damentuche. Glatt und meliert. Breite 110/135 cm Mtr. 1,80 bis 8,25 M.
Abgepasste Roben, mit Seiden- und Chenille-Application. Robe 21 M. bis 44 M.	

Die äusserst vorteilhaften Angebote in

wohlfeilen Kleiderstoffen
und Seidenwaren

werden der Beachtung empfohlen.

Proben franko. — Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

Der illustrierte Hauptkatalog für Herbst u. Winter und die Special-Kataloge für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche u. für Bettstellen, Matratzen etc. werden auf Wunsch franko zugesandt. F 455

Photogr. Atelier Carl Engel,

25. Seerobenstrasse 25, Part.

Specialität: Kinder-Aufnahmen.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Billige Preise. — Constante Bedienung. — Proben von jeder Aufnahme.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

14354

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis.

14035

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstühungs-Bund“ sofort nach Einreichung der Sterbendeckung an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Rahm 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70.000 Mk. — Ausbezahlte bisher rund 850.000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 1 Mk., vom 31. bis 35. 2 Mk., vom 36. bis 40. 3 Mk. und vom 41. bis 45. 4 Mk. Regelmäßige Unterstühung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auszahlung bei dem Vorsitzenden C. Röthert, Bertramstr. 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern K. Schmidt, Kleiderstr. 25, H. Schmeig, Plattenstr. 48, W. Nagel, Kl. Schwalbacherstr. 10, M. Seyerle, Frankenstr. 3, F. C. Müller, Mergelgasse 2, D. Adersmann, Heinenstr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eichenauer, Seerobenstr. 8, Ph. Marx, Marinsstr. 1, J. Meyer, Hellmündstr. 39, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Stiller, Bertramstr. 18, G. Tollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Heinenstr. 28. F 226

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853.

Vermögen 53 Millionen Mark.

Fener-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Militärdienst-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung. Zur Ertheilung von Auskunft und Entgegennahme von Anträgen für diese grosse, als coulant bekannte Gesellschaft bin ich gerne bereit.

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 40.

Agenten und stille Vermittler gegen hohe Provision stets gesucht.

10252

Wegen Aufgabe der Kleiderstoffe

veranstalte vom 17.—25. d. M. einen

grossen Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen.

Tuche, Homespuns, Cheviots u. s. w.

Seidenstoffe in weiss, schwarz u. farbig, hervorragend schön u. billig.

Velvets und Sammete, glatt und gemustert.

Eine so günstige Gelegenheit zum Einkauf, auch für Weihnachts-Geschenke, bietet sich nicht wieder.

14123

H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wilhelmstrasse 16.

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,

vis-à-vis der Mäuerstrasse 11657

Schöne Prunkstücke Centner von 6 Mk. an frei ins Haus zuhause 17, Gth. P.

Gas-Heizöfen

in grosser Auswahl und nur beste Systeme empfiehlt

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 43.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus besten, leichtesten Verbesserungen emp. bestens. Ratenszahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 11650

Refrenten!!!

Empfehle meine selbstverfertigten Wärfenwaaren in nur bester Qualität, als: Kleider-, Wärfen-, Schmutz-, Aufstrich-, Fett-, Messing-, Gewehr-, Kopf- und Zahnbürsten zu reellen Preisen.

Fritz Becker, D. Kirchgasse 9, gegenüber der Wärfen-Fabrik, Artillerie-Kaserne.

NB. Mache besonders darauf aufmerksam, dass ich Lieferant mehrerer Garnisonen bin und die Wärfenwaaren genau nach Vorschrift verfertige. 12443

Für Schaufenster!

Spiegel- u. Auslegeplatten

officieren zu billigen Preisen. 11787

V. Schürer & Sohn,

Spiegelglas — Roh- und Fensterglas an gros, Dohleimstrasse 34. — Telefon 521.

Blumenstrasse 7 feines Tafelobst, Äpfel und Birnen, zu verkaufen. 13550

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann versucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. à Carton Mk. 3.—.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken und Wellenkrause. à Glas Mk. 1.25.

Bartpflege

Ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Fagen, macht weich ohne zu fetten. à Glas Mk. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas Mk. 2.—.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas Mk. 2.75.

Leber-Becke, Mitterer, Gesichtsröthe u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Liliemilch

radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. à Glas Mk. 1.25. 14357

Zu haben bei

Backe & Esklony,

Special-Geschäft f. sämtliche Parfümerien und Toilette-Artikel,

Taunusstrasse 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Weibl. Schönheiten!

30 Visitenbilder geg. Mk. 1.— Brfm. Verlag Friedr. Herlin C. 19. (C 2013) F 195



Jul. Mollath,

Schulberg 2, Michelsberg 21, Fernrecher 364.

Ein Waggon

Steinzeughäfen u. Einmachständer angekommen. 13345

Einmachgläser genüge vorrätig.

Für Glaser.

Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w. liefern zu billigen Tagespreisen F 119

Arnold & Müller, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 21.

Luftkohlengries,

sehr guter Brand, auch für Dampfessel, billigt bei

O. Wenzel,

Kirchgasse 29. 13925

Feinstes Tafel- und Wirth-

schafts-Obst, selbst eingeknetet, ist in jedem

Quantum zu haben bei 13262

Wilm. Hohmann, Sedanstrasse 3, Telefon 564.

Kneipp-Versammlung

Sonntag, den 21. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im unteren Saale des Gefellenhauses, Dohleimstrasse 24.

Vortrag

des Herrn Dr. med. Baumgarten von Würzburg über

„Die Kunst, sein Leben zu verlängern“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Eintritt I. Pl. 50 Pf.

II. „ 30 „

Gäste und Freunde willkommen. F 390

Tapezirer-Innung.

Unser Fach-Kursus hat bereits wieder begonnen und findet statt Mittwochs und Samstags Abends von 8—10 Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer No. 25. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuch anzuhalten.

Auch Geschäftsführer bietet sich Gelegenheit, den geometrischen Zuschnitt gründlich zu erlernen.

Anmeldung noch bis zum Mittwoch, den 21. Oktober, Abends 8 Uhr, im Unterrichtslokal. F 454

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Bei der am 15. d. Monats stattgehabten Auslosung von Antheilscheinen zum Turnhallen-Bau wurden folgende Nummern gelost:

Zu 50 Mark: No. 33, 53, 64.
 „ 25 „ No. 11, 13, 105, 159, 164, 186.
 „ 10 „ No. 47, 51, 115, 126, 171, 178, 183, 192, 214, 236.
 „ 5 „ No. 16, 20, 30, 31, 44, 45, 48, 104, 127, 143, 147, 153, 157, 195, 197, 202, 225, 237, 256, 274.

Die Beträge können gegen Rückgabe des Antheilscheines bei uns, Kassier, Herrn Beckatz, Dohleimstrasse 34, in der Zeit von 9—11 Uhr Vorm. in Empfang genommen werden. F 411

Der Vorstand des Männer-Turnvereins.

Turngesellschaft.

Sonntag, den 21. Oktober a. c., Nachm. 2 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Dohleimstrasse 41:

Böglings-Wettturnen.

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz.

Der Vorstand. F 418

Männer-Gesangverein „Union“.

Sente Sonntag, den 21. Oktober:

Gesellige Zusammenkunft

im Lokale zum Waldhorn, Starenthal (Angled Reiter).

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit ergebenst einladen. F 353

Der Vorstand.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Nickel,

Langgasse 20. F 307

Atelier Blankhorn

Hof-Photograph,

Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.

Feines photographisches Geschäft mit billigen Preisen.

7 Visit-Photographien Mk. 4.—,

14 „ „ 7.—,

7 Cabinet- „ 12.—,

14 „ „ 20.—.

Grössere Formate den Preisen entsprechend gut und billig.

10035

Putz- u. Modewaarenhaus

Hugo Aschner

Tel. 441.

Tel. 441.

Wilhelmstrasse 34.Garnirte u. ungarnirte
Damen- u. Kinder-Hüte.

Straussboas, Chenillenboas, Chiffonboas.

Blousen in Wolle und Seide.**Jupons** in Wolle und Seide.**Costümröcke** in Wolle und Seide.

Pompadours, Gürtel.

Schleifen, Jabots, Schleier.

Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14411**nur Langgasse 10.**

Putz- u. Modewaarenhaus

Tel. 2449. **Hugo Aschner** Tel. 2449.**Neu eröffnet! Neu eröffnet!****Langgasse 10.**

Garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Hüte.

Brautkränze, Brautschleier.

Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarps.

Spitzen, Spitzenstoffe, Paillettülle, Cravattenbänder
in grosser Auswahl.**Schweizer Stickereien.****Blousen** in Wolle und Seide.**Jupons** in Wolle und Seide.**Costümröcke** in Wolle und Seide.Der Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Tüllen, Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14412**nur Langgasse 10.**

Trauerhüte u. Schleier in grosser Auswahl.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Am Freitag, den 26. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Casino,
Friedrichstrasse 22,**Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Grieser, Mainz:****„Die Frauen als Königinnen und die Königinnen als Frauen“.**Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten: Reservierter Platz à Mk. 1,— und nicht reservierter
Platz à 50 Pfg. zu haben bei den Firmen:**Martin Heysiegel**, Friedrichstrasse 50,**August Engel**, Taunusstrasse 12/16,**Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 52,**Hch. Normer**, Langgasse 32,**Hch. Staudt**, Bahnhofstrasse 6,

sowie Abends an der Kasse.

F 388

Globus-PutzextractGoldene Medaille
Weltausstellung Paris 1900.Nur leicht mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.ist das **garantirt beste**
Metall-Putzmittel
der Gegenwartund **viel besser als Putzpomade!**Jeder Versuch führt
zu dauernder Benutzung.**Fritz Schulz jun.**

Actiengesellschaft Leipzig. F 172

„Nordstern“.Lebens-, Leibrenten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft zu Berlin.Der „Nordstern“ gewährt **Leibrenten** zu äusserst günstigen Bedingungen
und bei sicherster Geldanlage.**Auszahlung der Renten direct in Berlin oder in ganz Deutschland**
portofrei durch die Post ohne Lebensattest und vorherige Quittung.

Für je 1000 Mark Einzahlung beträgt die Rente bereits

für den 50jährigen M. 70,40,

" " 55 " " 78,60.

Näheres durch die General-Agentur in Wiesbaden

Dr. W. O. Schneider, Adelheidstrasse 60, Part. 14426**In Allerheiligen**

empfehle

eine große Auswahl Gräber - Herzen
zu billigen Preisen.**J. B. Willms**, Seifenfabrik und
Parfumeur,

32. Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse. 14440

Flügel. Pianinos.**Verkauf und Mieth.**Allein-Vertretung von **Th. Steinweg Nachf.**,
Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Dörner, Rosenkranz.Lager und Vertretung von **Bechstein, Blüthner.**
Musikalien, Instrumente.**Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.****Stets Auswahl gut erhaltener, gespielter Pianos.** 14442Grosse **Ernst Schellenberg**, Grosse
Burgstrasse 9. Burgstrasse 9.

Hoch die deutsche Einigkeit!

Kaufen Sie

Deutsche Einheit-Seife,dann haben Sie eine Seife von vollkommener
Reinheit, höchster Waschkraft und sparsamer
Verwendung.

Zu kaufen in jedem besseren Detailgeschäft das Packet zu

25 Pfennig.

(Pa. 2064/10g)
F 140

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vom Finanzmarkte.

(Nachdruck verboten.)

Der Saison entsprechend — könnte man sagen — standen im Verlaufe der letzten Berichtsperiode die Verhältnisse des internationalen Geldmarktes im Vordergrund des Interesses, umso mehr, als sich jetzt entscheiden muss, ob der Winter gerade so theures Geld bringen wird, wie im Vorjahre. Ist die Bank von England gezwungen, in den nächsten Tagen ihren Diskontsatz zu erhöhen, so muss die Deutsche Reichsbank sofort die gleiche Massnahme ergreifen. Die Entscheidung hängt wesentlich von der weiteren Gestaltung des New-Yorker Geldmarktes ab, der fortgesetzt Gold auf Baumwoll-Remissen aus dem Auslande heranzieht. Besondere Beachtung verdient, dass dabei seit Beginn des Transvaalkrieges zum ersten Male wieder Gold aus Südafrika kam. Dieser Umstand, sowie das Eingreifen der Bank von Frankreich lassen vielleicht hoffen, dass man der drohenden Goldtheuerung vorderhand entgegen wird. Das französische Central-Noteninstitut gab umso williger Gold für Amerika, als sein Bestand dies ohne Schwierigkeiten gestattet. Der französische Geldmarkt dürfte überhaupt in Zukunft eine grössere internationale Bedeutung bekommen, wie dies unter Anderem aus der Meldung hervorgeht, dass die österreichische Finanzverwaltung eine Goldanleihe von 40 Millionen Kronen in Paris plant. Im Hinblick auf die herrschende Goldfrage gewinnt die Geburt eines neuen Goldminenaktionmarktes an der Londoner Stock Exchange besondere Bedeutung. Es handelt sich um westafrikanische Goldaktien, die wohl zunächst einen Ersatz für die noch immer ruhenden süd-afrikanischen bilden sollen. Letztere sind so gut wie vollständig vom Schauplatz verschwunden, dagegen erinnert an den Transvaalkrieg der fortgesetzte Rückgang der Transvaalbahn-Aktien an der Berliner Börse. Hier zeigte sich die merkwürdige Erscheinung, dass, je mehr der Krieg sich seinem Ende nähert, um so stärker der Cours der genannten Aktien zurückgegangen ist, weil man fürchtet, England werde die Aktionäre der Bahn vergewaltigen. Daran ist nun in Wirklichkeit nicht zu denken, und es wäre wohl klüger, wenn man England nicht von vornherein darauf aufmerksam machte, dass auf ein rigoroses Vorgehen seinerseits gerechnet wird. Wie wenig gefestigt die Börsenstimmung zur Zeit ist, geht daraus hervor, dass derartige einzelne Vorkommnisse einen nachhaltigen Einfluss auf die hervorzuhebenden vermögen. Im Uebrigen sind als Ursachen der fortgesetzten herrschenden Depression die bekannten Momente anzuführen, deren Wirkung zuletzt etwas nachliess in der Erwartung, dass von Amerika der Anstoss zu einem erneuten wirtschaftlichen Aufschwunge ausgehen werde, gerade so wie es die Deroute eingeleitet hatte. Die New-Yorker Börse zeichnete sich nämlich durch eine neuerliche Hausse aus, die als Beleg für die gesicherte Wiederwahl Mac Kinleys angesehen wurde. Da es nun zweifellos feststeht, dass unter seinem Regime die Industrie in den Vereinigten Staaten einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, so kann die Berechtigung der oben erwähnten Annahme nicht geleugnet werden. Für die Stärkung der industriellen Konjunktur in Deutschland wäre das natürlich von grossem Vortheil, mag auch ihre Lage durchaus nicht so schlimm sein, wie es gemeinhin dargestellt wird. An der Börse erscheint sie natürlich in den schwärzesten Farben, weil

die zum grössten Theil nach unten hin engagierte Spekulation ein Interesse daran hat, keine zuverlässigere Stimmung aufkommen zu lassen. Besonders eklatant traten diese Bestrebungen mit Bezug auf neuerdings bekannt gewordene ungünstige Meldungen über die Lage des Kohlenmarktes zu Tage. Gerade dieses Gebiet galt bisher für unerschütterlich und war demgemäss den Baissiers ein Dorn im Auge. Deshalb wurden Alarmnachrichten lanciert, die mit den Thatfachen direkt im Widerspruch stehen und schon ihrer sonderbaren Fassung wegen Verdacht erregen mussten. Unter solchen Umständen ist es natürlich nicht ausgeschlossen, dass die Course — ungeachtet des inneren Werthes der Papiere — noch weiter zurückgehen können, und es wird wesentlich an der Haltung des Privatpublikums gegenüber den Machinationen der Kontremine liegen, ob und wie weit sich der Entwerthungsprozess auf dem Industrieaktienmarkte fortsetzt. Wie schon das letzte Mal an dieser Stelle hervorgehoben wurde, ist Bedacht darauf zu nehmen, dass die festverzinslichen Fonds wieder mehr in den Vordergrund treten werden, um so mehr, als sich jetzt Bestrebungen geltend machen, das Interesse des Publikums für heimische Staatsanleihen durch Gewährung besonderer Vortheile hinsichtlich des Zinsfusses wachzurufen. In dieser Beziehung verdient ein Vorschlag, die alten Anleihen heraufzukontrolliren, besondere Beachtung.

Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft. Englische Blätter bringen längere Berichte über die Ergebnisse, welche die Untersuchungen der Kommission für die Prüfung der Konzession in Transvaal bisher bezüglich der Transvaalbahn geliefert haben. Demnach wäre besonders aus den Briefen und dem Tagebuch des leitenden Direktors der Bahn und aus den Ergebnissen seiner Vernehmung durch die Kommission der Beweis erbracht, dass die Gesellschaft England gegenüber als kriegführende Partei handelte. So hat nach einem Bericht des „Standard“ v. Kretschmar, der Generaldirektor der Bahn, in einem langen Briefe vom 28. April u. A. geschrieben: „Sollte es zum Schlimmsten kommen und die Engländer hier die Herren werden, so fürchte ich, dass wir hoffnungslos blamirt sein werden, sowohl durch unsere Thaten und Worte, als auch durch unsere Briefe. Wir haben Kanonen und Munition fabrizirt und beides den Republikanern verkauft und Brücken in englischen Territorien in die Luft gesprengt. Wir haben die Leute, so lange sie sich auf Kommando befanden, nicht entlassen, kurz, wir haben die beiden Republiken mit Leuten und Material unterstützt. Es sind Beweise in Menge vorhanden, aus denen deutlich hervorgeht, dass wir die beiden Republiken, wo wir nur irgend konnten, unterstützt haben.“ Herr v. Kretschmar gab zu, dass er nicht durch die pekuniären Interessen des Unternehmens dazu veranlasst worden sei, so zu handeln. Er hatte geglaubt, dass England klug genug sein würde, die Aktionäre auf dem Kontinent nicht dadurch noch weiter zu belästigen, dass es sie direkt schädigte. Ein anderer Brief spricht von dem Dienstleister der Beamten der Gesellschaft bei Bildung einer Arrêtgarde in Natal. Das Tagebuch v. Kretschmars beweise ferner, dass er General Joubert veranlasst habe, die Brücken schon in die Luft zu sprengen, bevor der Krieg begonnen hatte. Beamte der Gesellschaft, die sich weigerten, sich einem Kommando anzuschliessen, wurden entlassen. Die „Morning Post“ lässt sich von ihrem Vertreter aus Pretoria telegraphiren, dass die Gesellschaft einem gewissen Reginald

Stratham, einem burenfreundlichen Schriftsteller, ein jährliches Gehalt bezahle, dass aber die Burenregierung niemals Anstalten gemacht habe, das auf diese Weise ausgegebene Geld wieder zurückzuerstatten. Die Gesellschaft habe ferner Herrn Mondelsohn von der Johannesburger Zeitung „Standard and Diggers“ News 5000 L. geliehen und ausserdem noch fortwährende Vorschüsse an einen gewissen Smit gegeben, der aber gar kein Beamter der Gesellschaft, sondern ein Eisenbahn-Commissar der Regierung war. — So weit die Meldungen der englischen Blätter, von denen sich im Augenblick noch nicht sagen lässt, inwieweit sie Richtiges mit Falschem vermischen. Wenn aber die „Times“ an diese Mittheilungen die Bemerkung anknüpft, dass die Gesellschaft durch diese Kriegsthaten ihr Eigenthum, das eine der werthvollsten Eroberungen Grossbritanniens sein werde, verwirkt habe, so darf man wohl hoffen, dass das Blatt mit dieser Langfingermental bei der englischen Regierung keine Gegenliebe findet. Wenn wirklich alles das richtig sein sollte, was in den oben citirten Berichten über das Verhalten einzelner Beamten der Gesellschaft gesagt wird, so folgt daraus lediglich, dass jene Personen Handlungen begangen haben, die nicht zu billigen sind und deren Konsequenzen sie wohl oder übel auf sich nehmen müssen. Ganz unhaltbar aber ist es, daraus die Schlussfolgerung zu ziehen, dass das an der Bahn theilhabende Kapital nunmehr seine Rechte verwirkt habe. Wollte die englische Regierung sich eine derartige, mit allen Grundsätzen von Recht und Billigkeit im Widerspruch stehende Auffassung zu eigen machen, so würde England selbst wohl den grössten Schaden davon haben, denn das Vertrauen auf seine geschäftliche Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit wäre unwiderbringlich dahin. Da an der ganzen Angelegenheit deutsches Kapital in hervorragendem Masse theilhaft ist, so darf man wohl die bestimmte Erwartung aussprechen, dass dessen Interessen gegenüber allen derartigen Gelüsten nachdrücklich wahrgenommen werden.

n. London, 16. Oktober. Die finanzielle Nothlage Russlands bietet jetzt seinen Gegnern willkommene Gelegenheit, es auch in politischer Hinsicht zu desavouiren, indem nämlich behauptet wird, seine gegen China zum Ausdruck gebrachte friedliche Gesinnung, die durch das Zurückziehen der russischen Truppen aus Peking dokumentirt wurde, sei nur infolge der pekuniären Noth des Carenreiches zu Tage getreten. Dieselben sollen ja derartige Dimensionen angenommen haben, dass Russland angeblich zur Zeit wieder in New-York wegen Negotirung einer Anleihe von 10 Millionen Pfd. Sterl. in Verhandlung steht. Die Einzelheiten: Emissionskurs, Zinsfuss etc., seien bereits festgesetzt worden, und zwar soll eines der grössten amerikanischen Bankhäuser, welches die ausgedehntesten internationalen Beziehungen hat, bereits mit der Bildung eines Syndikats zur Uebnahme der Anleihe beschäftigt sein. Es lässt sich denken, dass an diese Meldung die verschiedensten Kommentare geknüpft werden, umso mehr, als behauptet wird, diese Anleihe solle nicht an Stelle der 500 Millionen Francs treten, die Russland in Frankreich immer noch zu bekommen hofft, sondern die genannte Summe von 200 Millionen Mark werde ausser dem ersten Betrage aufgenommen werden, sodass also das von Russland gewünschte Darlehen die Kleinigkeit von 600 Millionen Mark betragen würde. Es dürfte immerhin empfehlenswerth sein, die angebliche amerikanische Transaktion cum grano Salis zu beurtheilen, da die Mittheilung über sie aus englischer Quelle stammt.

Neue Confection.

Allergrösste Auswahl wirklich gediegener Neuheiten.

Jackets

Jackets,

schwarz und farbig, Tuch- und Homespunestoffe, in aparten Ausführungen, halb u. ganz anschliessende Formen von 6 bis 60 Mk.

Morgenröcke

Golfcapes

Paletots,

grösste Saison-Neuheit, grösste Auswahl sämtlicher Façons, in jeder Länge und Weite vorrätig, von 12 bis 90 Mk.

Blousen

Costüme

Kragen,

sowie aparte Neuheiten in Golfcapes in den neuesten Stoffen, Tuch, Boucle und Himalaja, von 7 1/2 bis 75 Mk.

Jupons

Kinder-Jacken.

Costüm-Röcke.

Kinder-Mäntel.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storehnest.

Ecke Schulgasse.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

notwendig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1—Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergstr. 47 Villa mit Stallung
für 4 Pferde, Kellerei, Grundboden und Antik-
Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Garten von 63 □ Ruth. N. Worm. das. 6307

Kleine Villa für Fremdenpension in Kur-
lage sofort zu vermieten. Ndb. 6513

F. G. Kück, Bahnhofstr. 20.
Feines Haus, Adolphstr. 2, für
eine Familie passend, event. auch mit
Stallung, preisw. zu vermieten. 6556

O. Engel, Adolphstr. 3.
Villa zum Alleen, nahe am Kurh., 8 Zim-
mer und Bad, auf 1. April 1901 zu verm. oder zu
verf. Offerten unter A. 14. 740 an den
Tagbl.-Verlag. 6315

Per sofort zu vermieten elegant
möblierte Villa mit Garten im vorderen
Merodol, 8-10 Z. u. Zubeh. Ndb. d. die
Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50. Telephon 2888. 6800

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstr. 5 Laden auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres 1. St. 6109

Wilmersdorf 29 Laden mit 2 St., 4-Zimmer-
Wohnung u. Zubeh. 3. 1. April, auch früher, zu
vermieten.

Neubau Müller, Ecke Dismard-Ring und
Dohdeimerstr., sind ein großer und ein kleiner
Laden nebst Wohnungen u. Zubeh., der Neuzug-
entsprechend, auf 1. Januar oder später zu verm.
Näheres Dohdeimerstr. 44, Part. 6341

Reichstr. 2 ein Laden u. zwei gr. Büroro-
räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Reichstr. 2, 1. helle geräumige Werk-
statt zu vermieten. 6783

Blücherplatz 6 Laden
mit 3 Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zub.
per sofort zu vermieten. 6100

Dohdeimerstr. 17 trockener Parterre-Raum,
60 □ Mr. m. Kellerei, sehr hell, sof. z. v. 6591

Dohdeimerstr. 18 große Lagerräume zu verm.
Ndb. das. 5039

Laden mit schöner Drei-Zimmer-Wohnung, Graben-
str. 6 gelegen, per sof. für 1000 Mk. per Jahr
zu vermieten. Ndb. Wegergasse 5. 4002

Grabenstr. 14 ein Laden mit Comptoir zu verm.
W. Schell. 6041

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung
bietet zu vermieten Grabenstr. 24. 6516

Lugemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, ist ein
Laden nebst Wohnung zu verm. Näheres im
Neubau u. Gerichtstr. 3, Part. 5731

Lugemburgstr. 2, Part., Werkstätte nebst
Zubeh. sofort zu verm. per 1. Jan. 1901. 6583

Mauritiusstr. 8
ist der von mir innegehabte geräumige helle Laden
mit einem großen Schaufenster per 1. Januar,
event. früher, zu verm. A. Neumann.

Moritzstr. 7,
gute Geschäftslage, sind per 1. Oktober d. J.
zu vermieten

zwei Läden
von 30 bzw. 32 qm Bodenfläche, mit je Keller
in direkter Verbindung, Badzimmer, moderne
Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näheres
dieselbst, Seitenb. Part. rechts. 5981

Laden mit 11 Wohnung an Ruy-o-Kurpark-
geheißt sof. zu verm. Ndb. Albrechtstr. 31. 6579

Moosstr. 16 schönes geräumiges Parterre-
zimmer, für Bureau oder dergl. sehr
geeignet, zu verm. Ndb. bei Albrechtstr.
Meurer, Luisenstraße 31. 6791

Erladen Webergasse 5
mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Mr.
groß, und Entresol, ca. 300 □ Mr. groß, per
sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten.
Ndb. Spiegelgasse 1, 3. l. 4520

Größe gute Waaren-Lagerräume, Seitenbau
1. 2. zu vermieten. Ndb. Dohdeimerstr. 8, 2.
Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Ndb.
im Neubau Lugemburgplatz, Ecke Herderstr. 12,
u. Gerichtstr. 3, Part. 5732

In Dohdeimerstr. 8. ist ein Laden, geeignet
für Colonialwarengeschäft, mit Wohnung von
3 Zimmern und Küche zu vermieten. Ndb.
Wiedrich, Frankfurtstr. 21. F 29

**Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.**

Parfstr. 8 vornehme eleg. Etage,
8 Z., 4 Balkone, 3 Frem-
denzimmer, 2 Manfarden, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kuchensch., Was., elektrisches Licht und
großer Garten, sofort oder später zu beziehen.
Alles Nähere Adelheidstr. 21, 2. Etage. 6189

Wohnungen von 7 Zimmern.

Schillerstr. 14 comfort. Wohnung von
7 Zimmern, einschl. Badezimmer, sofort, ev.
auf später, zu verm. N. das. 1. St. 5572

Wohnungen von 6 Zimmern.

Emserstr. 65
das Hoch-Parterre von 6 Zimmern oder die neu
hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern,
Balkon und allem Zubeh. an ruhige Mieter
auf 1. November zu vermieten. 6733

Serrnigartenstr. 17, 2. 6 Zimmer, Bad,
Manfarden, nebst Zubeh. sofort zu vermieten.
Preis 1200 Mk. 6357

Im Neubau
Rail.-Fr.-Ring 86
(oberhalb der Drahtstr.) ist die hoch-
hergerichtete Bel-Etage, hohe Zimmer
mit Erker und Balkon, Badezimmer
u. allem Zubeh., höchst praktisch u. mit
jedem Comfort der Neuzeit eingerichtet, per
sofort oder später zu vermieten. Näheres
dieselbst Parterre oder beim Eigentümer,
Führer, Kirchgasse 48. 6338

Moritzstr. 30, Bel-Etage, 6 Zimmer
und reichliches Zubeh. auf sofort
oder später zu verm. 6751

Wohnungen von 5 Zimmern.

Albrechtstr. 31, Erdhaus, ist die 2. Etage,
5 Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, sofort
billig zu vermieten. 6577

Herderstr. 27, Erdhaus, nächst Schillerstr.-
str., schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad,
Erker, Balkon u. reichlichem Zubeh. per sofort
preiswert zu vermieten. 5720

**Zahnstr. 5 Wohnung von 5 Zimmern und
Zubeh. (2 St.) zu verm. Ndb. das. 1. St. 5726**

**Kirchgasse 36, vis-à-vis dem Roon-
hof, Vorderhaus 2. Etage, 5 Zimmer, Küche
und Zubeh., ganz o. geteilt, per sofort
oder später zu vermieten. Ndb. bei 6512**

M. Meyer, Kirchgasse 36, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring u. Walluferstr. 2
herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad
und reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten.
Ndb. daselbst. 4491

**Lugemburgplatz, Ecke Herder-
str. 12, sind zwei herrschaftliche 6-Zim-
mer-Wohnungen mit Erker, je 2 Balkone, Bade-
cabinen und allem Zubeh., auf sofort oder
später zu vermieten. Ndb. im Neubau und
Gerichtstr. 3, Part. 5561**

**Moritzstr. 21 sind 2 Wohnungen, 1 Zr. rechts
und 2 Zr. links, 6 Zimmer u. Zubeh. nebst
Wachenzimmer im Abchl. zu vermieten. Ndb.
Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776**

**Moritzstr. 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer
u. Zubeh., sofort od. auf 1. Januar zu verm.
Ndb. daselbst im 2. Stock. 6752**

**Taunusstr. 55 Entresol-Wohnung,
5-6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek. etc., auf
gleich zu vermieten (event. mit Laden).
Ndb. in No. 57, 2. 2009**

Wohnungen von 4 Zimmern.

**Vertramstr. 10, 8 St., vier
u. Zubeh. sofort zu verm. Ndb. bei 6173**

Georg Birkel, Vertramstr. 7, Part.

**Neubau Müller, Ecke Dismard-Ring und
Dohdeimerstr., sind elegante 4 u. 5-Zimmer-
Wohnungen, der Neuzug entsprechend, eingerich-
tet, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Januar od. später
zu verm. Ndb. Dohdeimerstr. 44, Part. 6339**

**Ecke Blücherplatz u. Post-
str. (Neubau) ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u.
Küche, Bad u. reichl. Zubeh., sof. zu verm. 6099**

Herderstr. 24, Ecke Reichstr.
(Neubau), sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim-
mern, Balkon, Bad u. allem Zubeh., auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres im Hause selbst.
1. Etage. G. Glück. 4870

Rörnerstr. 7 (direkt am Kaiser-
Friedrich-Ring) sind
elegante 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speise-
kammer, Bad, Kuche u. warmen Wasserleitung,
2 Balkone, 2 Keller und 2 Manfarden auf sof.
zu vermieten. Ndb. daselbst Bel-Etage. 3777

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wohnungen von 3 Zimmern.

Rörnerstr. 7 (direkt am Kaiser-
Friedrich-Ring) sind
elegante 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speise-
kammer, Bad, Kuche u. warmen Wasserleitung,
2 Balkone, 2 Keller und 2 Manfarden auf sof.
zu vermieten. Ndb. daselbst Bel-Etage. 3777

Lugemburgplatz, Ecke Herderstr. 12,
sind comfortable 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen
mit je 2 Balkonen, Bad etc., per sofort oder
später zu vermieten. Näheres daselbst od.
Gerichtstr. 3. 6366

Moritzstr. 7 sind auf sofort im ersten Stock
zwei Wohnungen zu verm. von 4 und 5 Zim-
mern mit Bad und vollständigem Zubeh., ebenfalls
im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern
u. 1. Zbh. Ndb. das., Seitenb. (Waren). 5380

Weisenburgstr. 6 elegante
Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh.,
el. Licht u. Wasanlage, 2 Balkone, Kuchensch.,
auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Wohnungen von 3 Zimmern.

Rörnerstr. 7 (direkt am Kaiser-
Friedrich-Ring) sind
elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speise-
kammer, Bad, Kuche u. warmen Wasserleitung,
2 Balkone, 2 Keller und 2 Manfarden auf sof.
zu vermieten. Ndb. daselbst Bel-Etage. 3777

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

**380 Mr., Moosstr. 6,
Wohnung 2. Et. links, 3 Zimmer,
Küche, 2 Keller, Manfarden, Trocken-
speicher, Waschtische vom Mieter ander-
weitig zu vermieten.**

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Wagnerstr. 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 6728

Villa Victoria,

Sonnenbergstr. 17, gegenüber d. Kurpark,
elegante möblierte Wohnung mit oder ohne Küche,
und einzelne Schlafzimmer f. d. Winter frei.

Fein möbl. Wohnung in Villa-
anlage, 9 Zimmer, Küche etc., über den
Winter preisw. zu vermieten. 6652

O. Engel, Adolphstr. 3.
Etage, 5-6 Zimmer, Küche
und Zubeh., ev. ganze Villa,
für die Wintermonate zu vermieten. Ndb. im
Tagbl.-Verlag. 6279

**E. hübsch möbl. 3-Zimmer-
Wohnung mit gr. Garderobe-3,
Küche (vollst. einger.), Keller u.
Baus. f. d. Winter an ruh. seine
Pente ohne Bind. preisw. abzugeben.
Wo? fragt der Tagbl.-Verl. 6713**

**Möbl. Zimmer und Mansarden,
Schlafstellen etc.**

Adelheidstr. 11, 2. Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, zu vermieten. 6083

Adelheidstr. 60, Part., 1-2 gr. möbl. Zim-
mer mit od. ohne Pension zu vermieten. 6542

Adelheidstr. 10 ist ein möbliertes Zimmer an einen
jungen Mann zu vermieten. 6530

Adelheidstr. 48, 3 L., m. Manfarden billig zu verm.
Adelheidstr. 6, 1. St. L., schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6645

Adelheidstr. 6, 1. St., ein schön
möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726

Adelheidstr. 13, P., gr. g. m. B. a. d. 5. 6611

Adelheidstr. 13, 1. St., g. möbl. Z. zu v. 6433

Adelheidstr. 21, 2. 1. m. B. u. 1. f. m., sof. 6152

Adelheidstr. 23, 1. ein elegant möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Adelheidstr. 23, 3. St. L., ein g. möbliertes
Zimmer zu vermieten. 5942

Adelheidstr. 31 möbl. Zimmer sof. zu v. 6580

Adelheidstr. 33, 1. zwei schön möbl. Zimmer
an abhängige Herren zu vermieten. 6668

Adelheidstr. 38, 1. St. L., schön möbl. B. z. v. 6470

Adelheidstr. 15 a, 3. St., möbl. Zim. sof. zu verm.
Vertramstr. 16, 1. St., freudm. möbl. Zimmer
sofort billig zu vermieten. 6727

Vertramstr. 2, 3. St., fein möbl. Z. zu verm. 6724

Vertramstr. 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge
Leute zu vermieten. 6150

Vertramstr. 4, 3. L., möbl. Zimmer zu verm.
Vertramstr. 11, 1. St., ein einf. Zimmer mit
Koffer für 12 Mr. zu vermieten. 6668

Vertramstr. 15 a, 3. St., schön möbl. Zimmer
für 12 Mr. zu vermieten.

Vertramstr. 24, Mittelb. 1. möbl. Zimmer mit
Bett, Pension zu vermieten. 6147

Vertramstr. 29, 3. L., ein g. möbl. Z. zu v. 6147

Vertramstr. 32, 1. St., 1. ord. Möbl. f. d. Schlafst.
Blücherstr. 3, 1. St., neu hergerichtete möbl.
und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension
per sofort zu vermieten.

Blücherstr. 3, 3. L., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 7, 1. St., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 7, 1. St., 1. ord. Möbl. f. d. Schlafst.
Schlafst. erhalten. 6653

Blücherstr. 11, Part., möbl. Part.-Zimmer
(sep. Eingang) zu vermieten.

Blücherstr. 16, Mittelb. Part., gut möbl.
Zimmer auf 1. November zu verm. 6702

Dambachthal 4 schön möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 5558

Dambachthal 6, 1. St., schön möbl. Zimmer
zu mäß. Preise zu vermieten. 6757

Dohdeimerstr. 2 ein möbl. Zim. zu verm. 6795

Dohdeimerstr. 5, 1. St., möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension. 6331

Dohdeimerstr. 8, 2. Etage, 2 fein möbl.
Zimmer abzugeben. 6471

Dohdeimerstr. 10, 1. g. möbl. Z. zu v. 6306

Dohdeimerstr. 33, Part. 1., freudm.
möbl. Zimmer zu verm. 6654

Dohdeimerstr. 47, 1. St., 1. ord. Möbl. f. d. Schlafst.
mit sep. Eingang sofort od. 1. Nov. zu verm. 6654

Drudenstr. 7, 3. L., ein möbl. Zimmer m.
voller Pension für 45 Mr. an ein oder zwei Ge-
schäftsfräul. in ruh. g. Familie zu vermieten.

Drudenstr. 10, 1. St., 1. ord. Möbl. f. d. Schlafst.
Eisenbogensgasse 7, 1. St., 2 r., schön möbl.
Zimmer zu vermieten. 5653

Emserstr. 10, 3. g. möbl. Zimmer zu verm.
Emserstr. 19 ein- und zw. d. möbl. Zimmer
mit Pension, 50-80 Mr. mon. zu verm. Gr.
Garten. Halle der elektr. Bahn. 5923

Emserstr. 32, 3. möbl. Zimmer an bef. Herrn.
Faulbrunnstr. 3, 2. St., möbl. Zimmer
zu vermieten. 6389

Frankenstr. 3, 1. St., möbl. Zimmer (sep.
Eing.) an anst. Herrn zu vermieten. 6125

Frankenstr. 6, 2. St. L., kann ein rel. Arb.
Theil an einem Zimmer haben.

Faulbrunnstr. 12, 1. St., r., Wohn- und
Schlafzimmer, auch einz. zu vermieten.

Taunusstr. 43
schön möbl. Etage für den Winter zu verm. 4500

Italienisch

lehrt Italienisch. Müller-

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer Mutterpr. (Gram., Convers., Lit.)
A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Et. Ad. M. 18656

Unterricht für Damen u. Herren.

Besondere: Schönschrift, Buchführung
(einfache, doppelte u. amerikan.), Correspondenz,
Raufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen-
und Conto-Corrent-Rechnen), Wechselrechnung,
Kontostunde. — Gründliche Ausbildung,
Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern,
unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung,
werden discret ausgeführt. 10836

Heinr. Leicher,

Raufmann,
langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten,
Luisenplatz 1, 2. Thoreingang.Buchführung. Unterricht wird erteilt. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 10837

Akademisch gebildete Dame,

der deutschen, französischen u. englischen Sprache
mächtig, erteilt Violin-, Clavier- u. Harmonie-
Unterricht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13934

Gewandte Pianistin

empfiehlt sich zur Begleitung bei Gesangsstudien u.
Violinspiel. C. O. Steingasse 4, 2.Gewandte Pianistin empfiehlt sich zum
Unterricht, Werbungsstudien und zur Begleitung bei
Gesangsstudien. Preis mäßig. Offerten unter
M. L. 772 an den Tagbl.-Verlag.Clavierunterricht erteilt Louis Scharr,
Kaiser-Wasser, Friedr. 19. 11880Erfahrene Clavier-Lehrerin erteilt güt.
Unterricht nach bewährter Methode à Stb. 1 M.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 12608

Laura Müller,

Clavierlehrerin.
Tannusstrasse 57, 3. Et. links.Clavierbegleitung zu Gesang o. Instrum.,
Mitwirkung im Zusammenpielen (vierhänd., Kammer-
musik) u. dgl. üben. Musiklehrer E. Deutsch,
Bahnhofstrasse 6, Dth. 8.Ich habe meine Lehrthätigkeit wieder auf-
genommen u. wohne jetzt Dranienstrasse 39, 2.
Anna Deuschinger,
Clavier- und Gesangs-Lehrerin.Fither-, Mandolinen- und
Gitarren-Unterrichterteilt A. Walter, Fitherlehrer und Mitglied
der Kurkapelle, Schwalbacherstrasse 79. 14068

Fither-, Mandoline- u. Gitarre-

Unterricht erteilt gründlich

O. Hiljan,

Jah. der Wiesbadener Fither-Schule, Bleichstr. 25.

Gründlichen Fither- und Mandolinen-
Unterricht erteilt AL. Wewerka, Königl.
Kammermusiker, Westendstrasse 15.

Eine langjährige Lehrerin

erh. güt. Gesang- u. Clavier-Unterr. Mäß.
Preis. Off. n. M. L. 732 Tagbl.-Verl. 12500

Seit Kurzem von der Academie

zurückgekehrt eröffne ich am 1. Oktober d. J.
einen Kursus im Zuschneiden,
Nähmaschinen u. Anfertigen von Costumes, Jaquettes
und Confections nach neuestem System. Meisttrends
wollen sich gefälligst Abmelder. 47, Seitenb. Verl.,
melden. Honorar u. Vereinbarung, Aufnahme tagl.
Marie Schwarz, 12891
Academisch gebildete Damenschneiderin.

Akademische Zuschneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstr. 6,
Dth. 2, im Adrian'schen Hause.Erste, älteste und preisw. Fachschule
am Platzfür d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Bekannt leicht fähl. Methode. Vorzögl. prakt.
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-
Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tagl. Schnittmstr. a. Mtr. a. f. Blöcke. Costüme
w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillennuß. nach
Maß incl. Futter und Knopf. 1.25. Mod-
schritte von 75—1 Mtr. 11521

Gegr. 1870. Gegr. 1870.

Bekleidungs-

Akademie.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneideri, Nähmaschinen, Zu-
schneiden, sowie Anfertigen von Damen- u.
Kinder-Garderoben zur Veranbarung ihrer
Erkennung gründlich erlernen wollen, wird Frau
Koller, früher Luttosch, Lehr-Institut,
bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten,
an dem Kursus, welcher am 1. u. 16. eines Monats
beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig
ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Direction:
Frau Koller-Luttosch, Albrechtstrasse 1.Der Zuschneide-Kursus u. Grande-Modem
System beginnt stets am 1. u. 16. jeden Monats
bei
Franz Aug. Roth, 14415
Dranienstr. 2, Ecke der Rheinstraße.

Fingerringe.

Unterricht im Anfertigen. Anfertigen von
Damen- u. Kinder-Ringen, Formen, Sammelstapfen,
Fantasien, Waagen u. Anfertigen von Federn etc.
Material gratis. Kursus 12 Mtr. Anmeld. nimmt
entgegen Marie Wehrlein, Kirchstrasse 43, 2.Vogel-Kursus. Gründlicher Unterricht auf
Berliner Neu wird erteilt. Dr. Mundt, 38, 1. Et. r.Geehrten Damen und Herren zeige
ich freundl. an, daß ich Anfang November
einen

Extra-Tanz-Kursus

im „Hotel Vogel“ eröffne,
wobei ich Anmeldungen in meiner Wohnung,
Hermannstrasse 28, 1. Etage, sowie in
meinem Laden, Nischelsberg 4, entgegen-
nehme. Privatunterricht zu jeder Zeit.
Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer für Gesellschafts- und Tanztänze,
Ball-Arrangeur
erster Vereine in Wiesbaden,
Mitglied des Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Vogel-Unterricht

nach leicht fähliger Methode erteilt

Frau Sperling,

Albrechtstrasse 3, 1.

Eintritt jeder Zeit!

Verloren Gefunden

Silb. Damen-Uhr mit Ketten gef.
(obere Kette)
Abgeholt Dranienstr. 1 (Buchhandlung).Verloren am Mittwoch Nachmittag
ein goldenes Armband. Abzugeben gegen gute
Belohnung Kerothel 6.

Manichettenknopf

ein goldener, vierseitig, mit kleinem Rubin, wurde
am 17. Abends, im Taunusbahnhof beim Aus-
steigen aus dem 6 Uhr fälligen Schnellzug verloren.
Bitte denselben gegen gute Belohnung in dem
Geldstrolach des Herrn H. Martheimer,
Wilhelmstrasse 22, abgeben zu wollen.Verloren am letzten Donnerstag ein
schwarzes Opernglas,entweder in der elektrischen Bahn oder in der
Rheinstraße. Gegen Belohnung von 5 Mark
Kaiser-Friedrich-Ring 13, 1, abzugeben.

Geldausleihe

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restausgebeider, Por-
derungen habe stets Käufer. Sental
Meyer Salzberger, Bahnhofstrasse 16.
Telephon 524. Sprech. v. 3—5 Mtr. 11661

30—35,000 Mtr. auf 1. Hypothek anzuleihen.

10—12,000 Mtr. auf 2. Hypothek anzuleihen.

Für gute u. sichere Capitalanlagen

habe fortwährend gesicherte Hypotheken-
anlagen — 1. oder 2. Einlage — zu 4 1/2
bis 5 % an Handen. Das Placement ist
kostenfrei. 14072Otto Engel,
Bank-, Commis- und Hypotheken-Bureau.

Adolphstrasse 3.

8000 Mtr. Restauszahlung zu kaufen gef. Off.
u. M. L. 732 an den Tagbl.-Verlag. 1406730 verleihe ich 10,000 Mtr. Kündigbar am
1. Januar 1901 durch

J. Schlichting, Rheinbühlstrasse 8.

4—5000 Mtr. u. 10—12,000 Mtr. sof. auszul.

Off. bitte u. M. L. 735 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mtr. per 1. Januar auszuleihen. Off. unt.

L. M. N. 495 an den Tagbl.-Verlag. 14081

Hefte auf v. 2000 Mtr. m. Nachl. zu kaufen gef.

Off. unter M. L. 730 Hauptstr. 10.

10,000 Mtr. auf sof. 30 bis 35,000 Mtr. auf

1. Apr. 1901 auf 2. Hypoth. anzuleihen durch

F. H. Kraft, Westendstrasse 19, 1. Et.

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypotheken-Gelder zum Ausleihen gesucht
auf prima Objecte. Vermittler verboten.
Off. u. M. L. 736 Tagbl.-Verlag. 14375

Ca. 100,000 Mtr.

an erster Stelle auf prima Object im Centrum der
Stadt gesucht. Off. Offerten unter M. L. 737

an den Tagbl.-Verlag. 14343

Auf prima 2. Hypothek

werden 40—45,000 Mtr. per Ende Dezember zu

leihen gesucht. Das Object ist vorzüglich und

wenig belastet. Offerten unter M. L. 54 an

den Tagbl.-Verlag.

Für Capitalisten.

Die heutigen Conjunctionen des Geld-
marktes eignen sich besonders zu hypo-
thekarischen Anlagen und biete ich daher
Capitalisten meine Vermittelung und Aus-
kunft für Hypotheken-Angelegenheiten völlig
kostenfrei an. Für feinste erst- und zwei-
teilige Hypotheken habe ich stets solbente
Reflectanten an Hand.John Friedrich Fraenkel,
Albrechtstrasse 43, Part.NB. Geheime hiesige Bankreferenzen
stehen zur Verfügung. 14292

12,000 Mtr. auf 1. Hypoth. zu leihen gef. Off.

u. M. L. 738 an den Tagbl.-Verl. 14085

Auf Besizthum, 1. Villenlage,

Tage ca. 80,000 Mtr., Hyp.

in Höhe von ca. 3/5 der Tage

auf bald gef. Ausf. Anerb. u.

R. D. 82 an den Tagbl.-Verl.

10—12,000 Mtr. a. gute 2. Hyp. z. leih. gef. Off.

u. M. L. 739 an den Tagbl.-Verl. 14083

35,000 Mtr. als 2. Hypothek, abfolgt sichere

Anlage, auf gleich ob. später aufzunehmen gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 13628

7600 Mtr. a. gute 1. Hypoth. zu leihen gef. Off.

u. M. L. 740 an den Tagbl.-Verl. 14084

25,000 Mtr. als 2. Hypothek, direct

nach der Landesbank,

sehr gutes Geschäftshaus, Centrum der Stadt,

prompte Rinszahlung, gesucht. Offerten unter

M. L. 741 an den Tagbl.-Verlag.

3500 Mtr. und 5000 Mtr. 2. Hypoth. nach der

Landesbank zu leihen gesucht. Offerten unter

M. L. 742 an den Tagbl.-Verl. 14086

30,000 Mtr. nach 50 % der Tage auf

seines Haus per sofort gesucht. Offerten unter

M. L. 743 an den Tagbl.-Verlag. 14099

25—30,000 Mtr. auf ganz vorzügliche, absolut

sichere 2. Hypothek auf hochrent. feines Stagen-

haus im Kurpark v. vermög. Mann gleich oder

später gesucht. Offerten unter M. L. 744 an

den Tagbl.-Verlag. 12812

15—20,000 Mtr. auf 2. Hypothek

auf ein Haus in bester Lage gesucht. Off. unter M. L. 745

an den Tagbl.-Verlag. 11517

15,000 Mtr.

auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, zum

1. April 1901 gesucht. Off. Offerten unter

M. L. 746 an den Tagbl.-Verlag. 14287

10,000 Mtr. 2. Hypothek sofort gesucht, kann

erbt werden. Off. unter M. L. 747 an

den Tagbl.-Verlag. 14098

18—20,000 Mtr. auf gute erste Hypothek zu

leihen gesucht. Offerten unter M. L. 748 an

den Tagbl.-Verlag. 14469

Auf prima 2. Hypothek werden 21,400 bis

25,000 Mtr. per Ende Dezember gesucht. Off.

unter M. L. 749 an den Tagbl.-Verlag. 14468

Auf 1. Hypoth. 45—55,000 Mtr. (50—60 % der

selbster. Tage) gesucht. Off. unter M. L. 750

an den Tagbl.-Verlag.

22—25,000 Mtr. vorzögl. zweite

Hypoth. prima

Object, ohne Vermittler, zum Januar gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 14470

15,000 Mtr. 2. Hypoth. n. d. Landesb., zu 1. gef.

Off. u. M. L. 751 an den Tagbl.-Verl. 14467

25,000 Mtr. auf 1. mündelsichere Hypothek von

pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Off.

unter M. L. 752 an den Tagbl.-Verl. 14466

35—36,000 Mtr. auf gute erste Hypothek

gefrucht. Offerten unter M. L. 753 an den

Tagbl.-Verlag. 14468

2000 Mtr. werden gegen gerichl. Sicherheit und

pünktliche Rinszahlung zu leihen gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 12657

Fremden-Verzeichniss vom 20. Oktober 1900.

Agler. Wapdesleber, Hattenbes., m. Fr. Stromberger-Neuhütten von Beulwitz, Hattenbes., Mariabütte Scherenberg, Generalsecret. Elberfeld Ujé, Ing. Kaiserslautern Haarlaender. Rheinbollerhütte Hahn, Director. Rheinbollerhütte Honold, Stromberg Höfer, Hochstein Sonnenborn, Hamburg Gutmann, Berlin Speichert, Kgl. Amsterd., m. Fam. Serravallo, Ingen. Luxemburg Lichtl, Prokurist. Mirahütte Belle vue. Schröder, Fabr., m. Fr. Petersburg Eranbach. Kurtzacker, Kfm. Dortheim Tigges, Agent, m. Fr. Dortmund Goldener Brunnen. Fritz, Saarbrücken Einhorn. Seiger, Kfm. Todtman Meckmann, Kfm. Pirmasens Gruno, Fabr. Bamberg Engel, Kfm. Neudam Gross, Kfm. Augsburg Strauss, Kfm. Bamberg Erbprinz. Cohn, Kfm. Köln Moos, Kfm. Kreuznach	Sigismund, m. Fr. Pforzheim Heinz, Pforzheim Voller, m. Fr. Mannheim Waidan, 2 Hrn. Trier Streusel, Fr. Bonn Vieher, Bonn Engländer Hof. Keiper, Berlin Hotel Fuhr. Krake, Kfm., m. Fr. Mülheim Reusch, Fr. Barmen Bause, Ingen. Wetzlar Motte, Hptm., m. Fr. Köln Dr. Gierlich's Kurhaus. Michalowsky, Kfm. Minsk Happel. Mager, Kfm., m. Fr. Elberfeld Bock, Kfm. Mannheim Haupt, Kfm. Neuwiesen Haupt, Sekr. Halle Hoffmann, m. Fr. Halle Kolb, Kfm. Köln Bach, Kfm. Köln Melchers, Kfm., m. Fr. Rotterdam Strauss, Kfm., m. Tochter. Berlin Vier Jahreszeiten. Dammüller, Fbkb., m. Fr. Dresden Glienhuth, Freiherr, Dr. Eisenberg Orlay, Rent. Brüssel Hanslik, Hotelbes. Marienbad Kaiserhof. Posen, Dr. Frankfurt Lampe, Fr., m. Bed. Petersburg	Goldene Kette. Goldstein, Fr. Frankfurt Rothe, Fr., m. Nichte. Algringen Kühnlicher Hof. Liedrich, Fr. Kaiserslautern André, Fr. Kaiserslautern Goldenes Kreuz. Klietsch, Fr. Rent. Fulda Greiner, Fr. Lehrort. Betsdorf Goldene Krone. Becker, m. Fam. Borkum Grüner, Rent. Dresden Boehm, m. Fr. Marienbad Stingl, Hotelbes., m. Fr. Marienbad Grünbaum, Fr. Karlsbad Hotel Lloyd. Blum, Kfm. Koblenz Metropole und Monopole. Ball, Berlin Cohn, Berlin Kirsch, Paricelli, Dr. Schloss Reichenstein Clouth, m. Fr. Köln Simon, Elberfeld Speedel, Fr., m. Tochter. Moskau Koch, Fr. Holland Kaufmann, Fr. Berlin de Behnstein, Brüssel Wolf, Lyon Pankon, Hamburg Struckmann Plessen, Ritter- gutsbesitzer, m. Fr. Graudenz Nassauer Hof. Reich, Fr. Rent. Berlin Roth, Fbkb. Saarbrücken Redl, Fr. Rent. Wien Schlober, Fr., m. Tochter. Russland	Sonnenhof. Schmin, Kfm. Köln Reingenheim, Kfm. Aachen Müller, Kfm. Köln Sander, Kfm. Bielefeld Daerstein, m. Fam. Hagenau Weber, Kfm. Heideberg Beckmann, Kfm. Goslar Halbach, Kfm. Hagen Brühm, Kfm. Köln Petersburg. von Dalwigk, Baron. England Waldoud, Leut., m. Fr. Frankfurt Pflüzer Hof. Köler, Kfm. Stuttgart Schäfer, Flach Stautz, Danborn Berline, Dr. jur. Petersburg Quisisana. Cremers, Fr. Holland von Voss-Wolfradt, Kgl. Kammerherr, m. Fr. Lassow Merriman, Fr. Boston Merriman, Fr. Boston Reichspost. Lindemann, Kfm. Hannover Westenberger, Fr. Stellingonen Michalowsky, Kfm. Russland Banholzer, Kfm., m. Fr. Lauterbach Müller, Rent. Stuttgart Glokitz, Dr. med. Posen Mertel, Kfm., m. Fam. Kulmbach Stablin, Fr. Roth Günter, Eisenb.-Bauinsp. Morbach Frost, Kfm. Koblenz	Rhein-Hotel. Rent, Fr., Rent. England Roberts, Fr., Rent. England Haywood Clarke, m. Fr. England Mowehauer, Köln Pavent, m. Fam. Brüssel Schultz, Hannover Ritter's Hotel und Pension. Koster, Rath, m. Fr. Haag Kümbad. Höllstung, Düsseldorf Rosa. Torgeur, Baron. Brüssel Baer, Fr. Frankfurt Rosenbaum, Fr. Frankfurt Waldhausen, m. Fr. Düsseldorf Monkhorst, Fr. Hannover Bolt, m. Fr. Hoya Lenz, Geh. Comm.-Rath, m. Fr. Berlin Tobias, Fr. Berlin Schwan. Baumann, Bad Weilbach Hüttger, Fr. B.-Haden Schweinsberg. Barmann, Kfm., m. Fr. Berlin Ganbhar, Kfm. Nürnberg Steiner, Ingen. Leipzig Inzerle, Kfm. Berlin Beer, Kfm. Hamburg Arvies, Kfm., m. Fr. Duisburg Hepanek, m. Fr. Wien Tanahliker. Zimmerling, Kfm. Höhr Schaller, Kfm. Bad Ems Immler, Fabr. Leipzig Schleier, Kfm. Bonn	Blamhard, Architekt. Versailles Taunus-Hotel. Zamony, Rent., m. Fr. Berlin Uhde, Kfm. Mannheim Timm, Fr. Baunstr. Köln Rothenburg, Fabr. Strassburg Vogel, Reg.-Baumstr., m. Fr. Leipzig Werner, m. Fr. Leipzig Günther, Kfm. Hamburg Nollen, Kfm. Krefeld Hofmann, Fabr. Lins Fandler, Kfm., m. Fr. Berlin Union. Metz, Kfm. Zürich Loeblich, Kfm. Frankfurt Bender, Kfm. Bonn Victoria. Carreno, Fr., m. Tochter. Berlin Graf Päckler-Limpurg. Offizier a. D. Stuttgart Loog, Kfm. Pforzheim van der Linden, Fr. Hilversum von Schwartzberg, Fr. Lodenau Vogel. Adler, Kfm. Berlin Richter, m. Fr. Frankfurt Hodes, Kfm. Herstelle Breidenbrand, Kfm. Köln Genbhe, Fr., m. Tochter. Neuwied Weins. Schachmann, Fabr. Posen Preussiger, Kfm. Oberlahnstein Wilhelma. Vogler, Fr. Ems	In Privatwohnungen. Kuraanstalt Dr. Abend. Oberlin, Fr. Kirm Pension Anglaise. Libery, Fr. London Libery, Fr. London Beau, Fr. England Beau, Fr. England Pension Croix. Boediger, Oberleut., m. Fr. Naumburg Schönfeld, Fr. Herford von Lenthe, Fr. Rittergut Donnershorst von Schlepegrell, Fr. Bethan Rahn, Fr., Dr., m. Kindern, u. Bed. Frankfurt Villa Frank. Waerst, Hauptm. a. D., m. Fr. Bonn von Schröder, Rittergut. bs. Berlin Christl. Hospiz. von Goddard, Fr. Bad Nauheim von Buttler, Fr. Bad Nauheim Privathotel Montreux. von Stein, Grenitz Seibert, Fr., Rentmstr., m. Sohn. Dies Pension Nerothal. von Stritzky, Fr. Riga Kosse, Schwester. Berlin Taunusstrasse 22. Weller, Rent. Köln Güterbock, Rent. München Güterbock, Rent. Königsberg Wilhelmstrasse 36. Sussmann, Kfm., m. Fam. Warschau
--	--	--	---	--	--	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Abdruckpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Gesangs-Verein „Wiesbadener Männer-Club“ bezieht heute Sonntag, 21. Oktober, wie bereits erwähnt, sein 12. Stiftungsfest in den Räumen des Römersaals, bestehend in Vokal- und Instrumental-Concert, Theater-Aufführung und Ball. Das sehr feinsinnig zusammengestellte Programm enthält Chöre von Bach, Händel, Schumann, Mendelssohn, Wagner und Brahms; außerdem sind verschiedene Soli für Sopran und Tenor, ein Duett, sowie ein Solo für Trompete vorgesehen. Nach dem Concert, an welchem bekanntlich namhafte Künstler ihre Mitwirkung gütig zugesagt haben, wird eine Theateraufführung folgen und zwar das einactige Lustspiel „Das Landhaus an der Dorfstraße“. — Mitteln wäre allen Besuchern eine Rechnung getragen und den Festtheilnehmern ein amüsantester Abend in feiner Aussicht gestellt. Dem Concert, welches pünktlich um 8 Uhr seinen Anfang nimmt, schließt sich ein solenneller Ball an.

* Der Wiesbadener Militär-Verein bezieht am vorigen Samstag Abend sein 16-jähriges Stiftungsfest durch ein großes Concert mit Ball. Der feierlich geräumige Festsaal der Ballhalle war fast überfüllt. Wie immer, so waren auch diesmal einige Herren Ehrenmitglieder, sowie eine Anzahl hiesiger Offiziere zu dem Feste erschienen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Rentner der Landwehr Schindler, begrüßte die Anwesenden, dankte für das zahlreiche Erscheinen, wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Festes hin, schilderte in kurzen Zügen die Gründung, den Zweck und die Wertschätzung des Vereins, sowie dessen rapiden Aufschwung (jetzige Mitgliederzahl etwa 1000) und toastierte am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede auf Sr. Majestät den Kaiser. Herr Oberstleutnant a. D. von Dellen, welcher für die ergangene Einladung und zugleich Namens der Herren Ehrenmitglieder dankte, begrüßte den Verein zu seinem heutigen Feste mit herzlichsten Worten, wünschte ihm fernere Höhen und Gelände und brachte ein Hoch auf denselben aus. Unter Leitung des Dirigenten Herrn Schöffer gelangte der vocale Theil des Concerts in sicherer Weise zur Ausführung. Sämmtliche Nummern, speziell aber das humoristische Terzett „Die Liebe im Schilderbuch“, die Sololiede „Von der Pariser Weltanschauung“, das Doppel-Quartett „Unsere braunen Jungen“, sämtlich von Vereinsmitgliedern vorgetragen, fanden großen Beifall. Auch das Theaterstück „Das Bild des Kaisers“ wurde außerordentlich gut aufgenommen. Die Abreise der Front des mobilen Seebataillons durch Sr. Majestät den Kaiser, sowie „Der Parademarsch des mobilen Seebataillons vor Sr. Majestät“ zur Darstellung gelangten. Der sich anschließende Ball, bei welchem etwa 150 Paare Polonaise aufführten, hielt die Theilnehmer bis zum frühen Morgen belagern. Lobende Anerkennung verdienen an dieser Stelle noch Küche und Keller der Besitzer der Ballhalle.

Stimmen aus dem Publikum.

* Unsere Diensthofen! Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Nachfrage nach Diensthofen das Angebot weit übersteigt, aber auch ferner, daß gute Diensthofen ein sehr, sehr seltener Artikel sind. Bei der Erwägung dieser Frage ist es nicht möglich, einmal die Stellung unserer Diensthofen mit der der anderen Leute der arbeitenden Klasse zu vergleichen, und alsdann zu erwägen, wie und auf welche Weise diese Stellung in etwas zu verbessern und ihren Dienst ihnen zu erleichtern ist. Nimmt man den Tagelöhner, den Handwerker, die Angestellten in Läden und Geschäften, die Fabrikarbeiter, selbst die Beamten z. B. in staatlichen Institutionen, so ergibt sich, daß alle diese Leute täglich genau wissen, wenn ihre Arbeit beginnt und wenn sie beendet ist. Ist diese Arbeit getan, so ist Jeder ein freier Herr und hat seinem Bewußtsein darüber abzugeben, wie er über sich und seine freie Zeit verfügt. Selbst der Soldat, dem man wohl nachsagen kann, daß er stets unter dem

Befehl und den Augen seiner Vorgesetzten sich befindet, dessen Schritte stets kontrolliert und beobachtet werden, selbst Dieser hat, wenn er nicht extra auf Wache oder sonst zu einem bestimmten Dienst commandirt ist, durchschnittlich täglich wenigstens 2-3 Stunden am Tage, an denen er, ohne direct um Urlaub zu fragen, frei über sich verfügen kann. Anders mit unseren Diensthofen. Diese haben von Morgens 6 Uhr bis Abends 10 Uhr, bei den meisten Familien auch noch länger, für volle 14 Tage zur Verfügung ihrer Herrschaft zu stehen, sie müssen für die ganze Zeit des Tages stets der Wünsche und Befehle ihrer Herrschaft gewärtig sein, und warten, selbst wenn sie mal eben nichts zu thun haben, des Klingelzeichens, das zu irgend einer Arbeitsleistung ruft. Haben sie eine Besorgung für sich zu machen, so bedarf es vorher der Frage, resp. der Genehmigung der Herrschaft, daß dieses Vorhaben bewerkstelligt werden kann. Wie weit diese Gründe stichhaltig oder nicht sind, d. h. wie weit sich hinter dem „an den Briefkasten geben“ andere Absichten verbergen, sei dahin gestellt. Thatsache ist jedenfalls, daß man täglich, verborgen im Schatten eines Baumes oder hinter der Gaslaterne sog. Schätze sich aufhalten sieht, die ihr Dasein durch Weisen oder andere Geräusche bemerkbar machen, und dann das bewährte Mittel des an den Briefkasten gehenden herhalten muß, um diesen ein kurzes Stelldichein zu gewahren. Der Briefkasten ist aber nur, wie man sieht, das Mittel zu dem Zweck, einige freie Zeit für sich zu erwirken. Abgesehen davon, daß unsere Diensthofen leider an seiner zu großen Wertschätzung leiden, so muß doch hier betont werden, daß nicht zum kleinsten Theil die Diensthofen selbst daran schuld sind, denn würden die Diensthofen ehrlich mit der Frage kommen, „kann ich eine halbe Stunde draußen mit meinem Schatz sprechen“, so würde ein großer Theil der Herrschaften ein glattes „Nein“ ihnen entgegenkommen. Der „Briefkasten“ deckt aber Alles mit dem Mantel der Liebe zu, und — es wird das nächste Mal wieder gelogen, und so folgerichtig weiter. Sind auf diese Weise 14 Tage des Monats — wie es heißt — im Trübsinn dahingegangen, so kommt als 15. Tag der sog. Ausgeh-Sonntag. Dieser besteht darin, daß der Diensthofe nachmittags ausgehen kann, wenn er seine Arbeit getan hat. Und wie lange dauert dies? In Häusern, in denen mehrere Diensthofen sind, ist die Sache meistens so geregelt, daß der Diensthofe nachmittags von 3-10 Uhr ausbleiben darf. Die Zurückbleibenden haben dann die Arbeit der Abwesenden mit zu übernehmen. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, daß sehr viele Herrschaften die Gewohnheit haben, sich zum Sonntag noch besonders viel Gäste zu Mittag oder zum Thee einzuladen, resp. sie haben an den Sonntag-Nachmittagen sog. Empfangstage, an denen gute Freunde, getreue Nachbarn sich einfinden, um doch eben den „langweiligen Sonntag-Nachmittag“ so angenehm wie möglich zu verbringen und zu verplanzen. Daß aber dadurch den Diensthofen in einem solchen Hause nicht nur der „Ausgeh-Sonntag“ theilweise verloren geht, sondern auch den eventl. Hausbesitzenden eine Unsumme von Mehrarbeit aufzubringen wird, das überlegt keiner der „guten Freunde und getreuen Nachbarn“, wenn sie sich eben nur gut amüsieren. Und in der Hauptsache noch vergessend, daß dieser 15. Tag, doch eigentlich derjenige Tag für die Diensthofen ist, den die Herrschaften 14 Tage lang hintereinander genossen haben. In den Familien mit einem Diensthofen, einem sog. Mädchen für Alles, macht sich die Sache mit dem Ausgeh-Sonntag indeß meistens anders. Dort sind die Mädchen um ca. 4 Uhr nachmittags mit der Arbeit erst fertig und dann heißt es meistens um 1/2 8 Uhr Abends wieder zu Hause sein, denn das Abendbrot und alles was sonst im Hause zu thun ist, wie Schlafzimmersäubern, Kinder zu Bett bringen, muß doch verrichtet werden, und bei näherer Betrachtung stellt es sich heraus, daß innerhalb 15 Tagen ein solcher Diensthofe sage und schreibe von 200 Stunden angestrengten Schaffens und Arbeitens nur 3-4 Stunden freie Zeit hat, über deren Verwendung er keine Auskunft zu ertheilen nöthig hat. In einer Zeit, wie der unsrigen, in der Alles darnach strebt, sein Loos zu verbessern, ist es wohl der Mühe werth, über diese Mißstände einmal nachzudenken, und denjenigen, die hiergegen die Augen verschließen, ins Gedächtnis zu rufen, daß es besser ist, einer Strömung durch vorzeitiges Entgegenkommen die Spitze abzubreaken, als es soweit kommen zu lassen, daß von dieser arbeitenden Klasse aus Nothregeln ergriffen werden, die um so fühlbarer sich machen könnten, als Erfolg für ausfallende Arbeitskräfte in dieser Beziehung schwer, vielleicht gar nicht zu beschaffen ist. Es wird nicht an Einwendungen fehlen, die obige Ausführungen für übertrieben halten, es wird auch nicht an Ausführenden mangeln, die das materielle Leben eines großen Theiles der Diensthofen für besser halten als wie das eines Fabrikarbeiters oder einer Frau eines Arbeiters oder Tagelöhners. Die Thatsache wird aber damit nicht

aus der Welt geschafft werden, daß dem Vortheile einer gewissen Freiheit über Person und Zeit dem vorübergehend besseren materiellen Leben der Vorzug gegeben wird. Auch dieser Grund ist vielleicht maßgebend dafür, daß gute, zuverlässige brauchbare Elemente, die sich sonst ganz gern dem Diensthofenstande widmen würden, es vorziehen, in Fabriken ihr Brod zu suchen und anderen Beschäftigungen nachzugehen, weil sie sich dem permanenten Jovang und der Beaufsichtigung und dem Mangel einer gewissen Freiheit nicht unterwerfen wollen. Man braucht nicht weit zu gehen, um herberer Klagen, als wir sie hier zur Zeit nöthig haben zu thun, zu begegnen, und nur darin, daß der deutsche Diensthofe ein angeerbtes Unterordnungsgefühl besitzt und noch nicht nach Freiheit mit Nachdruck strebt, ist der Grund zu suchen, daß dieser besonders nach dem Auslande ein geschätzter Artikel ist. Die Frage ist nur die, wie lange noch? — Gerade an diesem Punkt, nämlich an dem, den Diensthofen mehr Freiheit zu gewähren, muß in erster Linie der Hebel angelegt werden. Freiheit, nicht darin gesucht, daß Jeder im Hause thun und lassen kann, was er will, sondern darin, daß man den Diensthofen auch wenigstens vorerst einen Nachmittag oder Abend, ähnlich wie dem Sonntag-Ausgeh-Nachmittag, in der Woche gewährt, von dem er auch, wie andere Sterbliche, ohne Rücksicht auf sein Thun und Lassen absteigen, über sich und seine freie Zeit verfügen kann, und seine Freunde und Bekannte und auch seine „Schätze“ aufsuchen kann und mit diesen sich ausplanzen, dann wird der leidige „Briefkasten“, oder das Stehen an den Thoren, wegen der Empfang von Besuch an den Küchentüren mehr und mehr verschwinden. Daß jede Änderung seit langer bestehender Gewohnheitsformen nicht leicht, das ist sich Schreiber dieses wohl bewußt, auch dessen, daß gerade die Herrschaften und Familien hier von betroffen werden, die nur einen Diensthofen, ein sog. „Mädchen für Alles“ hatten, aber auch hierfür lassen sich bei einigermaßen Entgegenkommen und gutem Willen von beiden Seiten Auswärtsmittel treffen, deren Erörterung einem späteren Eingehen auf diesen Punkt vorbehalten bleiben sollen. Sie werden aber gefunden werden müssen, wenn der Diensthofe dem Meiden die Bedingung stellt, einen freien Nachmittag oder Abend in der Woche haben zu wollen. Der Einwand: „reicht man jemand den kleinen Finger, so will er später die ganze Hand“, ist doch nur ein sich Dinweglenkendes über die in Aussicht stehende Wahrscheinlichkeit, daß noch größere Ansprüche von den Diensthofen gemacht werden könnten, um von diesen soviel wie irgend anständig abzuhandeln. Eine Vergünstigung in oben angeführtem Sinne wird aber von der dienenden Klasse dankbar, wenn auch vielleicht nur für die erste Zeit, anerkannt werden.

G. v. K.
* Sehr geehrter Herr Redakteur! Wer die bis jetzt hinsichtlich der Diensthofenfrage laut gewordenen Stimmen mit Aufmerksamkeit liest und alle vorgebrachten Für und Wider sorgfältig studiert, wird wohl kaum verhehlt sein, daß die unterliegenden es keinem Zweifel, daß es eine solche Frage nur in dem Sinne geben kann, wie sich die Diensthofenfrage gegen die überhandnehmende Unzuverlässigkeit und Unmoralität, gegen die geringe Arbeitslust und hohen Entlohnungsansprüche der Diensthofen zu schätzen vermögen, daß es dagegen für die Diensthofen schon deshalb eine derartige Frage nicht geben kann, weil diesen in dem Ueberwiegen von Nachtheilen über das Angebot das probatere Mittel zur Verfügung steht, sich gegen etwaige Uebergriffe der Diensthofen zu schützen. Freilich läßt sich nicht leugnen, daß die Freiheit der Diensthofen keine so ausgedehnte ist, wie die der meisten anderen Berufsleute. Sie ist es nicht und kann es nicht sein. Sie kann es schon deshalb nicht sein, weil der Diensthofe an die Hausordnung und an das Familienleben gebunden ist, und es ja gerade der Beruf des Diensthofen ist, der Familie zu dienen; sie darf es auch nicht sein, weil sie zum directen Schaden der Diensthofen führt. Hierfür nur ein Beispiel: Gines unserer Mädchen benutzt die ihr bereitwillig gebotene Gelegenheit, jeden Sonntag auszugehen zu dürfen und zurückzukommen, wann es ihm beliebt, dazu, um — bequemt von der nachtschlafenden Zeit — auf ihrem Zimmer männlichen Umgang zu pflegen. Als wir dann in Folge eines ausgerechneten anonymen Briefes dem uns anderen Treiben durch sofortige Entlassung der der freien Liebe Huldgebenden ein Ende bereiten, haben wir uns auch noch zur vollständigen Erneuerung des gänzlich durchdrungenen Zimmerambientes gezwungen! Das also hatten wir von einem Entgegenkommen, das noch gerade als conditio sine qua non verlangt wird. Man wende nicht ein, dieser Fall handle blos von drei, ich weiß noch von drei weiteren Mädchen zu berichten, die sich bei uns einzumischen verließen, lediglich, um sich eines gewissen Zustandes zu entledigen. Ein Glückliches weniger an Jugendmännlichkeit gerichtet daher der dienenden Klasse selbst noch am allermeisten zum Vortheile, indem sie dadurch den ihr drohenden sittlichen Gefahren theilhaftig entzogen ist. J. R.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Bis zur Herausgabe eines endgültigen Tarifs gelten für die Beförderung von Gepäck folgende Bestimmungen:

Kleine, leicht tragbare Gegenstände bis zu dem Gewicht von 10 Kgr. können, sofern sie die Mitreisenden nicht durch ihren Geruch oder auf andere Weise belästigen und nicht Polizeivorschriften entgegenstehen, in die Wagen kostenlos mitgenommen werden. Für die Unterbringung von dergl. Handgepäck darf aber kein weiterer Platz oder Raum beansprucht werden, als dem Besitzer desselben gebührt.

Sind die Gegenstände bereits mit Fahrgästen besetzt und können den Letzteren keine anderen Plätze im Zuge angewiesen werden, so wird die Mitnahme von Gepäck abgelehnt. Für jedes zur Beförderung kommende größere Gepäckstück ist der für die Beförderungsstrecke festgesetzte Personen-Fahrtpreis als Gepäckfracht zu entrichten. Der herüber vom Schaffner verabfolgte Fahrchein ist dem revidierenden Beamten auf Verlangen auszuhandigen.

Das Verbringen der Gepäckstücke auf den Wagen, das Abstellen derselben von den Wagen, sowie das Umladen an den Umsteigstellen ist Sache des Gepäckbegleiters.

Für Verlust oder Beschädigung des Gepäcks haftet die Verwaltung nicht. Darmstadt, am 19. Oktober 1900.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Direction.

Strickwolle.

Bitte jede Hausfrau, meine sehr starke weiße Strickwolle zu versuchen, 10 Lb. 39 Pfg., garantiert rein, extra fein u. hoch dauerhaft, Loth 6 u. 7 Pfg., im Wld. billiger, nur bei 14416 Neumann, Stricker u. Wollwaren-Geschäft, Gienbogensgasse 11 und Marktstraße 23.

12 Pfg. Ital. Maronen, 16 Pfg. große ausd., 14447

8 Pfg. Kleiner Knoch-Wafflinge 10 Stück 70 Pfg. J. Schanb, Grabenstr. 3.

Zeitweise Kuchchen, Pöschel 3 Pfg., liefert fr. unter Nachnahme, größere Posten billiger L. Gumpert, Teltow.

Vor Ankauf eines Ofens

fordere man von einer besseren Ofenfabrik

Preisliste

über die für alle Zwecke vorzüglichsten

Winter's Dauerbrandöfen „Patent-Germanen“.

Voller Beweis für Leistungsfähigkeit: „Seit 7 Jahren über 150 000 Ofen verkauft.“

Oscar Winter, Hannover.

Gegründet 1798.

(Bw. 1016 g)

F 140

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi
zum Würzen
Ein Probe-Fläschchen für 25 Pfg.

MAGGI'S
Bouillon-Kapseln
1 Kapsel = 2 Portionen
Kraftbrühe/Flüssigbrühe für 16 Pfg. 12 Pfg.

MAGGI'S
Gemüse-u. Kraft-SUPPEN
1 Würfel = 2 Portionen für 10 Pfg.

MAGGI'S
Gluten-KAKAO
in Würfeln für 5 Pfg.

„Maggi zum Würzen“ leistet in jeder Küche bessere Dienste als Liebig'scher Fleischextrakt.

Wegen Geschäfts-Übergabe

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in nur gebienden Schuhwaren, bestehend aus sämtlichen Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schnhe,

sowie auch die frisch eingetroffenen Winterwaren, nebst einem großen Posten Goodyear Welted-Stiefel, zu den billigsten Preisen aus.

Wilhelm Guckelsberger,

Mehrgasse 4, Gelladen, nahe der Marktstraße.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. Oktober 1900 stattgehabten Neuwahl eines Mitgliedes der Handelskammer Wiesbaden ist für den IV. Wahlbezirk (Stadt Wiesbaden) Herr **Hotelbesitzer Heinrich Haefner** in Wiesbaden als Mitglied gewählt worden. Einsprüche gegen diese Wahl sind innerhalb zweier Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1900.

Die Handelskammer.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 23. Oktober, eröffne ich Spiegelgasse 6 ein

Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft,
verbunden mit Reparatur-Atelier,

wovon ich dem geehrten Publikum hiernit Kenntniss gebe.

Achtungsvoll

Franz Jordan, Juwelier, Spiegelgasse 6.

Restaurant Buchmann,

5. Spiegelgasse 5.

Vollständig neu renovirt.

Feinstes deutsches Bier von der Dortmunder Actien-Brauerei.

Münchener Bier.

Vorzügliche Weine.

Gute und preiswürdige Küche. 14410

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnstrasse 9.

empfiehlt 14430



Gau-Algesheimer
süssen Trauben-Most
(eigenes Wachstum).

Weinstube Eldorado

empfiehlt



süßen Rheingauer
Traubenmost.

Guten bürgerl. Mittagstisch empfiehlt die

Kaffee- und Speisewirtschaft Delaspechstrasse 1.

Hotel-Restaurant Braubach

Saalgasse 34. 14462

Sonntag, den 21. Oktober,

Menu 1.20 Mk.:

Meer-Suppe.
Lendenbraten, garnirt.
Gänsebraten. Compot.
Vanille-Crème.

Reichhaltige Abendkarte

unter Anderem:

Gef. Spansau.
Has im Topf m. Klößen.
Gans mit Kastanien.

Frischer Traubenmost.

Diese vortreffliche Gänse per Pfd. 60 Pf.

versendet Dom. Sottmüt b. Reutherstr. 14451

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr kleine Preise.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen:

Das gesammte
grossartige Programm.

Neu!

Neu!

Mason u. Forbes.

Colossaler Lacherfolg.

Sylphiden-Ballet**Diamantine Verniel**

und die übrigen Attraktionen.

Im Haupt-Restaurant:

Erstes grosses

Frühschoppen-Concert.

Anfang 11 1/2 Uhr Vormittags.

Entree frei. 14463

Morgen Montag: Keine Vorstellung.

Möbel und Betten,

Hohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen,
Lische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Bad- u.
Kleiderchr., Verticours, Kommoden, Spiegel, sämmtl.
Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 10320

Anton Leicher Wwe., Adelsheidestr. 46.

In einigen Wochen erscheint:

Fürst Bismarck's**Briefe an seine Braut und Gattin.**

Herausgegeben von

Fürst Herbert v. Bismarck.

Elegant gebunden 7.50 Mk.

Allen Verehrern des grossen Kanzlers
werden diese Briefe eine hochwillkommene
Gabe sein; sie werden einen neuen Beweis
dafür liefern, dass sein Gemüth ebenso
gross und tief war, wie sein Geist.

Das Buch wird überall, besonders auch
in **Frauenkreisen**, lebhaftes Interesse
erregen und durch seine schöne Ausstattung
namentlich auch als Weihnachtsgabe ge-
eignet sein.

Vorausbestellungen werden in der unter-
zeichneten Buchhandlung angenommen und
bei Erscheinen pünktlich ausgeführt. Aus-
führliche Prospekte stehen unentgeltlich
zur Verfügung. 14439

Ed. Voigt's Nachf.

Taanusstr. 28. (R. Lochmann).

Theater-Variété**„Bürgersaal“,**

Emserstrasse 40.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Täglich grosse

Specialitäten-Vorstellung.

Jeden Sonn- u. Feiertag 2 Vorstellungen,

sowie Vormittags 11 1/2 Uhr **Matiné.**

Programm vom 16.—31. Oktober.

Jenny Walton, Soubrette.**Geschw. Potél**, Gesangs- u. Spielduett.**Ludwig Glaser**.**Geschw. Chronegk**, Duettistinnen.

Zum Schluss:

Lebende;**Riesen-Photographien.**

Preise: III. Pl. 30 Pf., II. Pl. 50 Pf.,

I. Pl. 75 Pf., Reserv. Pl. 1 Mk.

Sonntags-Nachmittags-Vorstellung

ermässigte Preise.

Es ladet ergebenst ein

Die Direction: **Max Eller.****Männer-Quartett „Hilaria“.**

Heute Sonntag, den 21. d. M., von

Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:

Gefellige Zusammenkunft

mit Tanz

im Saale „Zum Burggraf“, Badstr. (Mittels

Hebel), wozu wir unsere Mitglieder, Freunde

und Gönner einladen. P 339

Der Vorstand.

Club Rheingold.

Sonntag, den 28. Oktober c.,

Abends 7 1/2 Uhr, veranstalten wir im

Römersaal, Dohlemmerstrasse 15, unser

7. Stiftungsfest,

bestehend in

Concert, Theater-Aufführung

und Ball,

wozu die werthen Gäste nochmals, sowie

Freunde und Gönner des Clubs höflichst

einladet

Der Vorstand.

La Kartoffeln!

Magnum bonum per Centner 2.50 Mk.,

gelbe 2.50 Mk., bei 10 Ctr. 2.40 Mk. frei Haus,

Bismarck 10 Pfd. 45 Pf. 14458

P. Müller, Kerostrasse 23.

Geländerpfosten, Riegel, Latten und

Schwarten empf. L. Debus, Rooststr. 8. 14413

Unsere grossartige Garantie.

Wir garantiren, eine bessere Registrir-Casse für weniger
Geld zu liefern, als irgend eine andere Firma der Welt.

Preise: Mk. 40—1600.—.

Autographische Pult-Cassen.

Preise: Mk. 40—110.—.

Mit patentirtem Combinationsschloss.**Einzel-addirende National-Registrir-Cassen.**

Preise: Mk. 175—700.—.

Total-addirende National-Registrir-Cassen (Prinzip 35).

Preise: Mk. 400—1000.—.

Total-addirende Check- und Einzelstreifen druckende**National-Registrir-Cassen.**

Preise: Mk. 800—1600.—.

Ueber **210,000** erfolgreiche Geschäftsleute der ganzen Welt haben unsere Systeme eingeführt!**Wilh. Martin, Wiesbaden, Oranienstrasse 17,**

Vertreter der National Cash Register Comp. m. b. H., Berlin.



Heidelberger Bahn-Unglück. Tote und Verletzte.

Billige und praktische Versicherung gegen Unglücke auf allen Bahnen (auch elektr., Fahrrad- und Pferdebahn) und für's ganze Leben bei einmaliger Zahlung. 14408 Bureau Nidelsberg 1, „Victoria“.

Verein der Friseurgehülfen 1900.

Sonntag, den 21. Oktober, Nachmittags

Ausflug

nach Diebrich, im Saal zum Schützenhof, wozu die werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet F 454

Der Vorstand.

Mein **Baubüro**

befindet sich jetzt in meinem Neubau

Dohheimerstr. 41.

Fritz Hildner

Architect.

Telephon 42.

Mehrere frisch geleerte
Halbstück- und Stückfässer
zu verkaufen Dohheimerstraße 48. 13417



Erntehüte,
Crêpe,
Ernteschleier,
Reis großes Lager
in allen Preislagen

Gerstel

&

Israel,

Langgasse 33.
Auswahlfend, nach
außerb. bereit-
willigst. 10390

Hotel Einhorn, Wiesbaden. Diner zu Mk. 1.80.

Kraftbrühe mit jungen Gemüsen.

Lachsforellen mit holländischer Tunko und Salz-Kartoffeln.

Roastbeef, garnirt.

Gänsebraten mit Apfel-Compot und Salat.

Prinz Pückler-Eis.

Obst u. Dessert.

Münchener Augustiner und Pilsner
Bürgerliches Bräuhaus.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Theodor Schmidt,

neuer Besitzer.

Restauration Adolf Petry (Koch),

Marktstrasse 8, Ecke Mauergasse.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf mit Kartoffelklößen,

Gans mit Kastanien,

Rehragout mit Nudeln,

auch ausser dem Hause.

Täglich selbstgekelterten
süssen und rauschen Apfelwein.

Fischhandlung Mauergasse 10. Telephon 2448.

Jeden Tag von 6 Uhr Abends ab:

Frische Backfische.

Seezungen, gebaucken, See, rémoulade.

Mayonnaise von Salm.

Mayonnaise von Hummer.

Aal in Gelée. — Sonst. Delicatessen.

Eingang frischer Fische.

Prima Helgoländer Austern.

Excelior (mittel) per Dutzend 1.80 Mk.

Virginia (kleine) per Dutzend 2.20 Mk.

Egmont Hohloch, Koch.

Apfel- und eine Partie Keller-
schrauben werden billig verk.
Eisenwarenhandlung
Aug. Zintgraf,
Bismarckring. 10454

Hotel zur Krone, Diebrich a. Rhein.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich mein
Café-Restaurant und Conditorei in meinem neu
erbauten Glas-Pavillon direct am Rhein eröffnet
habe. Empfehle vorgel. Restauration bei täglich
abwechslenden frischen Speisen nach der Karte.

Keine Weine, ff. offene Biere.

Münchener Spatenbräu u. helles Export.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

B. Müller-Anthes,

Besitzer.

Koch-Geschäft

von

W. Petri,

Luisenstrasse 25, Teleph. 2177,

früher Friedrichstrasse 31,

übernimmt grosse und kleine
Essen hier und auswärts, sowie
einzelne kalte u. warme Platten.

Gleichzeitig empfehle den hochgeehrten
Herrschaften meine compl. **Tafel-
Service**, bestehend in silb. Bestecken,
Platten, Service in Porzellan, sämtl.
feinen Sherry-, Wein- und Champagner-
Gläsern, Bouillon-, Mokka- u. Theetassen,
Tafelaufsätzen, Hors-d'oeuvres-Schüsseln
und silb. Candelabern.

Sämtliche Service werden auch ohne
Lieferung von Essen abgegeben.

Auf Wunsch können auch Essen im
Hause zubereitet werden. 14459



Apotheker **E. Hammerschmidt's**

Rattenwürste und Mäusewürste

D. R. P. 95277

Sind das anerkannt beste Rattenvertilgungsmittel
der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht
giftig. Frisch eingetroffen bei: (No. 882) F 196

Otto Siebert, Drog.

Georg Gerlach, "

Louis Schild, "

Carl Brodt, "

Wilh. Allee, Dohheim, Drog.

Graf von Zitz-Winkler, Aulan, schreibt: Der
Erfolg Ihrer Ratten- u. Mäusewürste war groß-
artig. Tage nach Auslegung 1 Wurk fanden sich
57 tote Ratten. Grösste um 80 Pfd.

Dr. med. Prüssian

wohnt jetzt

Delaspeestrasse 7.

Telephon No. 2459.

Ich habe mich hier

Taunusstr. 32, 1,

als

pract. Arzt

niedergelassen und übe neben all-
gemein ärztlicher Praxis als
Specialfach **Massage und
Elektrotherapie** aus.

Dr. med. B. Salfeld.

Fernsprech - Anschluss

unter

No. 2452

zeige an.

Emil Werner, Schlossermeister,
Herderstrasse 31. 14368

Danksagung.

Bäuerlein, innigsten Dank der Verwaltung
der „Emma-Reliquie“ in Dohheim. Mehrere
Jahre litt ich an Binstarrheit, Bleichsucht, Kopf-
schmerzen, Schwindel und Magenbeschwerden und
konnte trotz aller ärztlichen Bemühungen keine Hilfe
finden. — Der dreiwöchige Gebrauch (täglich
1 Glas) des berühmten Brunnens brachte
mir vollständige Heilung. F 92

Bertha Dietrich,

in Rahnau bei Neustadt i. S.

Einzig sicher wirkend geg. Haarschwund
und Kahlofigkeit, sowie zur Erzielung
eines üppigen Haarwuchses ist „Fischers“

Chinin-Haar-Salbe.

Per Topf Mk. — 80, 1.50 u. 2.50 bei
Fr. H. Fischer, Mehrgasse 14, D. 1,
sowie bei d. Hrn. Apoth. Gerlach, Kirch-
gasse 62, Friseur Lorenz, Schwalbacher-
strasse 17, u. Friseur Weis, Mehrgasse 14.

Badsteine,

Handelstern- u. Feldbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Dohheim, zu verkaufen. 12346
W. A. Schmidt, Moritzstrasse 28.

Empfehle für Allerheiligen

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts Metall- und
Verlen-Kränze, Kreuze und Schleifen bedeutend
unter dem jetzigen Ladenpreise. Sätze äußerst
preiswürdig.

Hr. Pöhl,

Schwalbacherstrasse 14, nahe der Rheinstraße.

Familien-Nachrichten

Wiesbadener

Militär-Verein

Den Mitgliedern zur Nachricht,
dass die **Cheffrau** des Kameraden
Karl Best verstorben ist. Die
Beerdigung findet am **Montag**
Nachmittag 3 Uhr vom
Leichenhause aus statt. F 396

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße
erwiesene Theilnahme während der
Krankheit und bei der Beerdigung
unserer einzig geliebten und un-
vergehlchen Tochter u. Schwester,

Lina Philippine,

sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden sagen wir unseren innigsten
Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Ph. Jung.

Wiesbaden, 20. Okt. 1900.

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass gestern
Nachmittag 12¹/₂ Uhr unser innigstgeliebter, unvergess-
licher u. hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Nefte u. Schwager,

Karl, cand. ing.,

von seinem langen, schweren, mit grosser Geduld ge-
tragenen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bittet

Names der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Schweissguth.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Oktober,
Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Nerostrasse 17,
aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von
dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Katharine Best,

geb. **Goers**, zu Haffelbach.

Dieselbe ist am 19., Abends 7 Uhr, nach langem, schwerem Leiden
sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Best, Gatte.

Willy. Goers, Bruder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

Danksagung.

Für die bewiesene herzliche Theilnahme sagt
tiefgefühlten Dank

Familie Vouë.

Wiesbaden, Oktober 1900.

